



# Statistik der Militärversicherung 2007

# Statistik der Militärversicherung 2007

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt  
Postfach  
6002 Luzern

Suva  
Schweizerische Unfallversicherungsanstalt  
Militärversicherung  
Postfach 8715, 3001 Bern

Für Bestellungen und Auskünfte:

Tel. 031 387 35 51

E-Mail [anita.schmid@suva.ch](mailto:anita.schmid@suva.ch)

Internet [www.suva.ch/waswo](http://www.suva.ch/waswo)

Weitere Informationen zur Militärversicherung:

[www.suva.ch/militaerversicherung](http://www.suva.ch/militaerversicherung)

**Statistik der Militärversicherung 2007**

Bestellnummer: 4514.d(07)

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
2	Gegenstand der Militärversicherung	6
3	Versicherungsbestand	7
4	Fälle und Kosten	8
5	Eingliederungsmassnahmen	11
6	Renten	12
7	Prävention	15
	Abkürzungen und Zeichenerklärungen	18
	Anhang 1: Versicherungsbestand	
1.1	Versicherungsbestand 1976 bis 2006	20
1.2	Versicherungsbestand nach Versichertenkategorie	21
	Anhang 2: Fälle und Kosten	
2.1	Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2006	24
2.2	Zahl und Kosten der Fälle nach Versichertenkategorie 2006	25
2.3	Zahl der Fälle	26
2.4	Kosten und Regresseinnahmen	29
2.5	Abwicklung der Kosten	32
2.6	Kosten nach Leistungsart	34
2.7	Verteilung der Kosten	35
	Anhang 3: Renten	
3.1	Neu festgesetzte Renten nach Rentenart	38
3.2	Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart	38
3.3	Neu festgesetzte Invalidenrenten nach Invaliditätsgrad und Alter	39
3.4	Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	39
3.5	Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter	40
3.6	Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	40
3.7	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	41
3.8	Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	41
3.9	Renten Kürzungen wegen Überversicherung	42
	Anhang 4: Prävention	
4.1	Zahl und Kosten der Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe	44
4.2	Zahl und Kosten der Unfälle nach Verletzungsart	45
4.3	Zahl und Kosten der Unfälle nach Unfallursache	46
	Anhang 5: Todesfälle und Ölvergiftungsereignisse	
5.1	Todesfälle von Milizangehörigen	48
5.2	Todesfälle von beruflich Versicherten	48
5.3	Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940	48



# 1 Einleitung

Die Militärversicherung (MV) ist ein Teil der sozialen Sicherheit der Schweiz. Der erste Verfassungsartikel zur MV datiert aus dem Jahr 1874. Heute sind die Aufgaben und Leistungen der MV im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) und in der Verordnung über die Militärversicherung (MVV) definiert. Die Suva führt die MV seit Juli 2005 im Auftrag des Bundes und mit gesonderter Rechnung.

Auf Grund ihres Status als eigenständiger Zweig des schweizerischen Sozialversicherungssystems sind die Ergebnisse der MV von öffentlichem Interesse. Die vorliegende Publikation gibt einen umfassenden Überblick über Versicherungsbestand, Fälle und Kosten in der Militärversicherung. Die publizierten Zahlen basieren weitgehend auf dem Informationssystem der Militärversicherung (ISM II). Der Textteil fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen, kommentiert die Entwicklung der letzten fünf Jahre und erleichtert den Zugang zum anschliessenden Tabellenteil. Dieser ist in vier thematische Blöcke unterteilt.

In einem kurzen ersten Teil werden die Entwicklung und die Struktur des Versichertenbestandes dargestellt. Die Tabellen 2.1 bis 2.7 bilden die wichtigsten Resultate aus dem Versicherungsbetrieb ab. Fälle und Kosten sind grundsätzlich nach Fall- und Versichertenkategorie gegliedert. Allerdings werden nicht alle möglichen Gliederungen ausgewiesen. So werden in den Tabellen 2.3 und 2.4 lediglich die Milizangehörigen der Armee und die beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) separat aufgeführt. Auf Grund der geringeren quantitativen Bedeutung werden alle übrigen Versichertenkategorien in den erwähnten Tabellen zusammengefasst. Exemplarischen Charakter haben auch die Tabellen 2.5 (Kostenabwicklung) und 2.7 (Kostenverteilung): Sie sind nur für das Total gegeben; weitere Aufgliederungen können bei Bedarf bereitgestellt werden.

Zahlen zum kostenmässig dominierenden Rentenbestand sind in den Tabellen 3.1 bis 3.9 aufgeführt. In den Tabellen 4.1 bis 4.3 sind die neu registrierten ordentlichen Fälle sowie die laufenden Heil- und Taggeldkosten gegliedert nach Krankheits- bzw. Unfall Diagnosen und nach Unfallursachen dargestellt. Diese Zahlen können Ansatzpunkte für die Prävention liefern.

## 2 Gegenstand der Militärversicherung

Die Militärversicherung versichert Personen, welche im Rahmen von Sicherheits- und Friedensdiensten des Bundes Einsätze leisten. Zur Hauptsache sind dies Milizangehörige von Armee, Zivildienst und Zivilschutz. Auch Teilnehmende an friedenserhaltenden Aktionen des Bundes und Angehörige des Schweizerischen Korps für humanitäre Hilfe (SKH) sind versichert. Des Weiteren gehören beruflich Versicherte (Berufsmilitär, Zeitmilitär, Zivilschutzinstructoren des Bundes, uniformierte Bedienstete der Militärischen Sicherheit usw.) zum Versichertenbestand. Schliesslich können sich Berufsmilitär nach ihrer Pensionierung weiterhin für die Grundleistungen (Krankheit und Unfall) freiwillig versichern lassen.

Gegenstand der Militärversicherung sind alle Schädigungen der körperlichen, geistigen oder psychischen Gesundheit des Versicherten, die während der Dienste und Einsätze auftreten, unabhängig davon, ob die Schäden durch Unfall, Krankheit, Suizidversuch oder Suizid hervorgerufen sind. Durch diese umfassende Übernahme von Risiken unterscheidet sich die Militärversicherung wesentlich von den Versicherungen gemäss KVG oder UVG, welche im Falle von Gesundheitsschädigungen Kosten lediglich in Abhängigkeit bestimmter Bedingungen übernehmen. Zudem erbringt die Militärversicherung auch Leistungen im Zusammenhang mit medizinischen Untersuchungen zur Abklärung der Einsatzfähigkeit und vorbeugenden Massnahmen. In den Tabellen und im Kommentar wird im Folgenden zwischen Unfällen und Krankheitsfällen unterschieden. Fälle und Kosten im Zusammenhang mit den oben erwähnten medizinischen Untersuchungen und Präventionsmassnahmen werden unter den Krankheitsfällen, Suizide und Suizidversuche unter den Unfällen subsumiert.

Die Leistungsarten der Militärversicherung werden im Bundesgesetz über die Militärversicherung (MVG) detailliert umschrieben. Im Wesentlichen können diese in drei Kategorien zusammengefasst werden: Behandlungskosten, kurzfristige Barleistungen sowie Rentenleistungen. Zu den

Behandlungskosten werden neben den eigentlichen Kosten für die Heilbehandlung auch die Kosten für Hilfsmittel sowie Bergungs- und Rettungskosten gezahlt. Da die Kosten für die Heilbehandlung den überwiegenden Teil dieser Kostenart ausmachen (vgl. Tabelle 2.6), wird im Folgenden nur noch von den Heilkosten gesprochen. Unter den kurzfristigen Barleistungen machen die Taggeldkosten über 90 Prozent aus; wenn in der Folge von Taggeld die Rede ist, so sind darin sämtliche kurzfristigen Barleistungen inbegriffen. Schliesslich definiert das MVG die Kriterien für die Ausrichtung von Invaliden- und Hinterlassenenrenten sowie von Integritätsschadenrenten. Bei den in der Statistik der Militärversicherung ausgewiesenen Rentenleistungen handelt es sich um die monatlich ausbezahlten Rentenraten. Die Renten der Militärversicherung werden jeweils gleichzeitig mit den AHV-/IV-Renten an die Lohnbeziehungsweise Preisentwicklung angepasst.

## 3 Versicherungsbestand

Im Jahr 2006 waren Milizangehörige während rund 7 Millionen Tagen im Einsatz und somit während dieser Zeit gegen Gesundheitsschädigungen gemäss MVG versichert (vgl. Tabelle 1.2). Knapp 90 Prozent dieser Tage wurden durch Angehörige der Armee geleistet. Die restlichen Einsätze wurden im Rahmen des Zivilschutzes, des Zivildienstes, der Friedensförderung oder für das SKH geleistet.

Für 3900 beruflich Versicherte (inklusive Zeitmilitär) war die Militärversicherung im Jahr 2006 sowohl Kranken- als auch Unfallversicherung. Dieses Kollektiv lässt sich nicht direkt mit den versicherten Milizangehörigen vergleichen, da die beruflich Versicherten auch ausserhalb des Dienstes bzw. der Arbeitszeit militärversichert sind. Das Krankheitsrisiko ist deshalb anteilmässig gewichtiger als bei den versicherten Milizangehörigen. Einen vergleichbaren Status besitzen die gut 1100 freiwillig Versicherten.

Damit die Kollektive der Milizangehörigen einerseits und der beruflich sowie freiwillig Versicherten andererseits zumindest in Bezug auf ihre quantitative Bedeutung für die Militärversicherung einiger-

massen verglichen werden können, wurden für die beruflich und die freiwillig Versicherten die versicherten Tage berechnet. Da die Personalbestände per Ende Jahr vorliegen, wurden die Mittelwerte der Anzahl Personen des Statistikjahres und des Vorjahres mit 365 multipliziert, um zur Zahl der versicherten Tage in einem Statistikjahr zu gelangen.

2002 haben die Dienstage der Milizangehörigen noch rund 81 Prozent sämtlicher versicherten Tage ausgemacht. Nach einem Rückgang bis 2004, steigt der Anteil dieser Versichertenkategorie wieder leicht an und macht aktuell 79 Prozent des Versicherungsbestandes aus (vgl. Grafik 1). Der starke Rückgang der Dienstage von Milizangehörigen der Armee im Jahr 2004 ist die einmalige Folge einer Modusänderung: in jenem Jahr hat ausnahmsweise eine Rekrutenschule (rund 700 000 Dienstage) gefehlt. Der Rückgang bei den beruflich Versicherten ist hauptsächlich auf die Überführung des Festungswachtkorps in die militärische Sicherheit zurückzuführen.



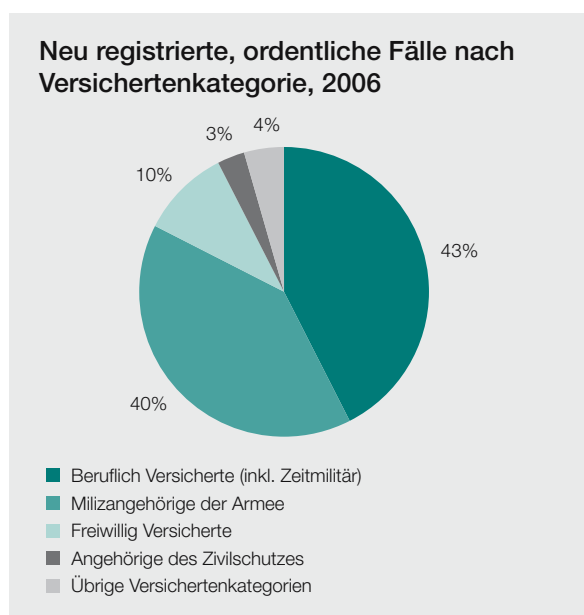
**Grafik 1:** Von 2002 bis 2006 waren im Durchschnitt jährlich rund 8,8 Millionen Tage versichert.



## 4 Fälle und Kosten

Im Jahr 2006 wurden 32 844 neue Fälle registriert (vgl. Tabelle 2.2). 17 825 davon waren so genannte Bagatellfälle von Milizangehörigen (von Armee, Zivilschutz oder Zivildienst), bei denen nach-dienstlich keine medizinische Behandlung mehr notwendig war. Dabei handelt es sich zwar um die Mehrheit aller Fälle (rund 54 Prozent); sie verursachen aber lediglich drei Prozent aller Kosten (6,2 Millionen Franken Heilkosten). Taggeld- oder Rentenkosten können Bagatellfälle definitionsgemäss keine aufweisen. Aus diesem Grund wird die Zahl der Bagatellfälle im Anhang nur in den Tabellen 2.2 und 2.3 ausgewiesen; die Kosten dieser Fallkategorie werden – ausser in den Tabellen 2.7 und 4.1 bis 4.3 – überall berücksichtigt.

Rund 83 Prozent der 15 019 neu registrierten ordentlichen Fälle stammen von beruflich Versicherten oder von Milizangehörigen der Armee (Grafik 2). Danach folgen die freiwillig Versicherten und die Zivilschutzdienstleistenden mit zehn resp. drei Prozent der neu registrierten ordentlichen Fälle. Aus allen übrigen Versichertenkategorien stammen noch rund vier Prozent der Fälle.



**Grafik 2:** Über 80 Prozent der rund 15 000 neu registrierten ordentlichen Fälle des Jahres 2006 haben beruflich Versicherte oder Milizangehörige der Armee betroffen.

Bei den beruflich und freiwillig Versicherten, denen die Militärversicherung die obligatorische Krankenversicherung ersetzt, handelt es sich bei über 80 Prozent der neu registrierten Fälle um Krankheitsfälle. Anders bei Milizangehörigen von Armee und Zivilschutz: Hier machen die Krankheitsfälle lediglich rund die Hälfte der Fälle aus. Bei den Zivildienstleistenden beträgt der entsprechende Anteil knapp 60 Prozent

Knapp 62 Prozent der laufenden Kosten von rund 206 Millionen Franken im Jahr 2006 wurde für Rentenleistungen aufgewendet (Tabellen 2.2 und 2.4). Heilkosten (23,9 Prozent) und Taggelder (14,3 Prozent) sind vergleichsweise weniger gewichtige Ausgabeposten. Der – im Vergleich beispielsweise mit den UVG-Statistiken – sehr hohe Anteil der Rentenleistungen lässt sich wie folgt erklären: Die Militärversicherung weist im Verhältnis zum aktuell versicherten Bestand eine grosse Zahl von laufenden Renten auf. Da die Renten in der Militärversicherung nur zu einem kleinen Teil kapitalisiert werden, finden die Rentenraten sämtlicher laufenden Renten jedes Jahr Eingang in die Statistik. Dies führt dazu, dass die – hauptsächlich durch den aktuellen, reduzierten Versichertenbestand verursachten – Heil- und Taggeldkosten weniger stark ins Gewicht fallen.

Bezogen auf die Versichertenkategorien liegt das Schwergewicht bei den Milizangehörigen der Armee und den beruflich Versicherten. Für diese Versichertenkategorien werden über 90 Prozent aller Leistungen aufgewendet. Von den übrigen Versichertenkategorien fallen vor allem die Rentenkosten für Angehörige des Zivilschutzes und von ehemalig Jugend und Sport (J+S)-Versicherten ins Gewicht. In der Versichertenkategorie «Freiwillig Versicherte» können keine Rentenleistungen anfallen.

### Entwicklung der Fallzahlen

Wie aus den Tabellen 2.3 im Anhang ersichtlich, sind in den letzten Jahren bei praktisch sämtlichen Fallarten rückläufige Zahlen zu beobachten.

So haben die anerkannten ordentlichen Fälle von 2002 bis 2006 um 16,8 Prozent auf 13 057 Fälle abgenommen.

Der Rückgang der Fallzahlen zwischen 2002 und 2004 ist auf das Konto der Milizangehörigen der Armee (-26,1 Prozent) gegangen. Seither hat sich die Zahl der Fälle dieser Versichertenkategorie stabilisiert. Demgegenüber sinken die Fallzahlen bei den beruflich Versicherten seit 2004 praktisch parallel zum Bestand (-20,7 Prozent). Bei den übrigen Versichertenkategorien sorgt die zunehmende Zahl von freiwillig Versicherten für steigende Fallzahlen (+6,0 Prozent seit 2002).

Noch stärker als die Zahl der anerkannten Fälle ist die Zahl der Fälle mit Taggeld gesunken. Zwischen 2002 und 2005 ist hier ein Rückgang von 14,1 Prozent zu verzeichnen. Auch in dieser Fallkategorie ist die Abnahme bei den Milizangehörigen der Armee am markantesten (-26,6 Prozent). Dieser starke Rückgang hat zu einem leicht sinkenden Anteil von Fällen mit Taggeld geführt. 2005 musste noch in 19,3 Prozent der anerkannten Fälle Taggeld ausbezahlt werden (2002: 20,0 Prozent).

Die Zahl der Todesfälle, für die die Militärversicherung haftet, ist seit 2003 stabil bei durchschnittlich 36 Fällen pro Jahr. Diese Zahl hat allerdings wenig mit dem Unfall- oder Krankheitsgeschehen im aktuell versicherten Kollektiv zu tun. Der grösste

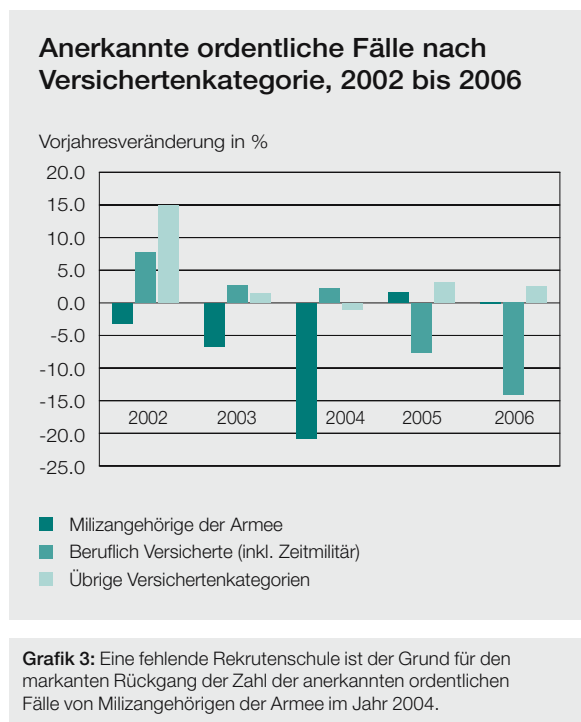
Teil dieser Fälle betrifft Milizangehörige der Armee oder ehemalige beruflich Versicherte, die lange nach der Dienstzeit bzw. nach der Pensionierung an einer Gesundheitsschädigung verstorben sind, die sie sich im Dienst bzw. während der versicherten Zeit zugezogen haben.

Im Durchschnitt der letzten fünf Beobachtungsjahre hat die Militärversicherung für jährlich sieben Todesfälle von Milizangehörigen während der Dienstzeit die Haftung übernommen (Tabelle 5.1). Im Kollektiv der beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) waren während der gleichen Periode durchschnittlich fünf Todesfälle pro Jahr zu verzeichnen (Tabelle 5.2). Während bei den Milizangehörigen die Todesfälle mehrheitlich durch Unfälle verursacht werden, sind die Todesfälle bei den beruflich Versicherten hauptsächlich auf Krankheiten zurückzuführen.

### Kostenentwicklung

Im Jahr 2006 hat die MV Versicherungsleistungen im Umfang von 206,4 Millionen Franken ausgerichtet. Im Vergleich zum Jahr 2002 entspricht dies einem Rückgang von 11,3 Prozent (-26,3 Millionen Franken). Verantwortlich für die Entwicklung sind die Rentenkosten. Diese sind – vor allem auf Grund der Altersstruktur des Rentnerbestandes (vgl. Abschnitt 6) – seit geraumer Zeit rückläufig. Zwischen 2002 und 2006 sind sie um 13,7 Prozent auf 127,6 Millionen Franken gesunken. Der Anstieg der Heilkosten (+1,5 Prozent auf 49,3 Millionen Franken) in der gleichen Periode wurde durch den Rückgang der Taggelder (-18,6 Prozent auf 29,5 Millionen Franken) mehr als kompensiert. Eine Aufgliederung der Heilkosten nach diversen Gruppen von Leistungserbringern und die Unterteilung von Taggeld und übrigen kurzfristigen Barleistungen sowie der Renten nach Leistungsarten ist in Tabelle 2.6 dargestellt.

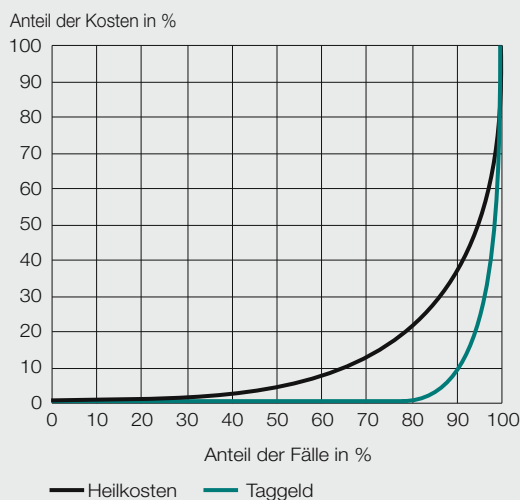
Die in Tabelle 2.5.1 dargestellte Kostenabwicklung zeigt, dass es vor allem die alten (Renten-) Fälle sind, die den grössten Teil der Kosten ausmachen. Die Fälle der jüngsten fünf Registrierungsjahre haben 2006 lediglich ein Drittel der laufenden Kosten verursacht. Zwei Drittel der Kosten gehen auf das Konto von Fällen, die vor 2002 registriert worden sind. Bei den Rentenleistungen sind es gar 93,8 Prozent, die für ältere Fälle aufgewendet werden.



Die starken Auswirkungen der Kostenlatenz in der Militärversicherung können am Beispiel der 92 Angehörigen der Armee aufgezeigt werden, welche während der Aktivdienstzeit im Jahr 1940 auf Grund einer Verwechslung von Maschinengewehr-Kühlöl mit Speiseöl von einer Triorthokresylphosphat-Vergiftung betroffen waren. Im Jahr 2006 wurden für 12 dieser Fälle noch insgesamt über 460 000 Franken aufgewendet (vgl. Tabelle 5.3). Zur Hauptsache hat es sich dabei um Rentenleistungen an Invalide und Hinterlassene gehandelt. Die Summe aller Aufwendungen für diese Ölvergiftungsfälle von Beginn bis ins Jahr 2006 beträgt nominal rund 44 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Teuerung entspräche dies zum heutigen Zeitpunkt einer Summe von 88 Millionen Franken.

Insgesamt sind bis Ende 2006 für diese rund 15 700 Fälle Heil- und Taggeldkosten von rund 58 Millionen Franken aufgelaufen; mit anderen Worten: Für jeden dieser Fälle wurden in den ersten fünf Abwicklungsjahren im Durchschnitt knapp 3700 Franken an kurzfristigen Leistungen aufgewendet. Da die Kosten in der Militärversicherung sehr schief verteilt sind, hat der Durchschnittswert eine begrenzte Aussagekraft; die billigere Hälfte der Fälle weist nämlich lediglich Kosten bis maximal 440 Franken auf.

#### Kurzfristige Kosten versus Fälle: 2002 anerkannte Fälle mit Stand 2006



**Grafik 4:** Für die billigere Hälfte der Fälle des Jahres 2002 mussten bis Ende 2006 lediglich rund fünf Prozent der insgesamt 29 Millionen Franken Heilkosten und überhaupt keine Taggeldkosten aufgewendet werden.

#### Verteilung von Heilkosten und Taggeld

Im Jahr 2002 wurden rund 15 700 ordentliche Fälle registriert und anerkannt. Davon haben rund 15 200 Fälle bis Ende 2006 Heilkosten verursacht; in knapp 3200 Fällen wurde zudem die Auszahlung von Taggeld notwendig (vgl. Tabelle 2.7). Wie Grafik 4 illustriert, verursachen 80 Prozent der Fälle zusammen lediglich knapp 20 Prozent der Heilkosten und praktisch keine Taggeldkosten. Die teuersten 10 Prozent der Fälle verursachen dagegen zwei Drittel der Heilkosten und 90 Prozent der Taggeldkosten.

## 5 Eingliederungsmassnahmen

Gemäss Art. 33 MVG haben «Invalide oder von einer Invalidität (...) unmittelbar bedrohte Versicherte (...) Anspruch auf Eingliederungsmassnahmen, soweit diese notwendig und geeignet sind, die verbleibende Erwerbsfähigkeit (...) oder die soziale Integration zu erhalten oder zu verbessern».

Konkret kommt die Militärversicherung – an Stelle der IV – in geeigneten Fällen für die Kosten der sozialen und beruflichen Eingliederung auf. Gleichzeitig kann sie einen dadurch entstehenden vorübergehenden Verdienstausfall durch Taggeldzahlungen oder zeitlich begrenzte Rentenleistungen (Umschulungsrenten) entschädigen.

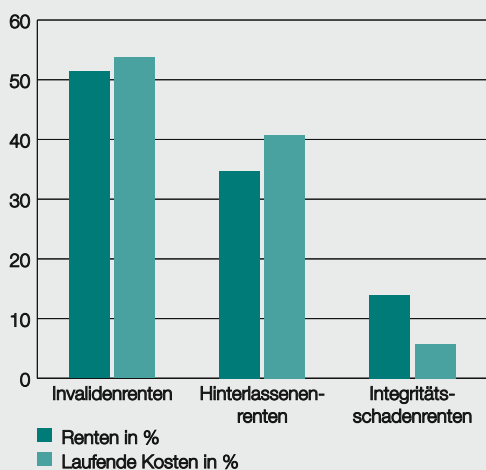
In den Jahren 2002 bis 2006 hat die Militärversicherung jährlich im Durchschnitt fünf Millionen Franken für Eingliederungsmassnahmen aufgewendet. Dies sind gut zwei Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen.

# 6 Renten

Im MVG sind im Wesentlichen drei Rentenarten definiert: Invalidenrenten, Integritätsschadenrenten und Hinterlassenenrenten. In Grafik 5 ist die Verteilung der laufenden Renten und Kosten des Jahres 2006 auf die Rentenarten dargestellt. Von den insgesamt 5325 laufenden Renten sind rund 51 Prozent Invalidenrenten und 35 Prozent Hinterlassenenrenten. Bei den restlichen 14 Prozent handelt es sich um Integritätsschadenrenten und einige wenige andere rentenähnliche Leistungen (vgl. auch Tabelle 3.2).

Die Rentenleistungen werden mit Renten anderer Sozialversicherungen (AHV, IV, UV) koordiniert. Bei jährlich rund 700 laufenden Rentenfällen kürzt die Militärversicherung wegen Überentschädigung ihre Leistungen. Dies führt zu Minderausgaben von insgesamt etwas über 10 Millionen Franken (Tabelle 3.9).

**Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart, 2006**

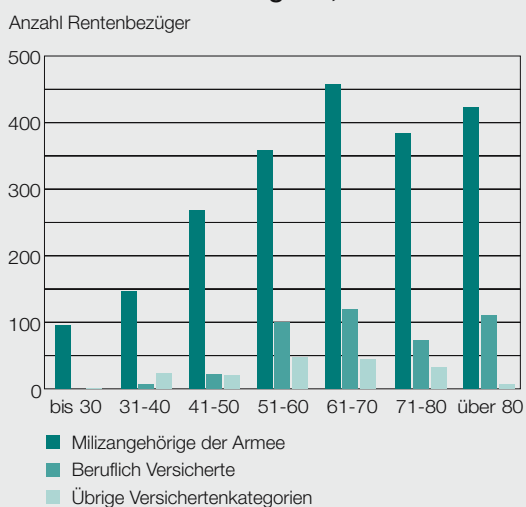


**Grafik 5:** Integritätsschadenrenten und übrige rentenähnliche Leistungen machen rund 14 Prozent der laufenden Rentenfälle aus, bezüglich der Kosten sind diese Rentenkategorien weniger bedeutend.

## Bestand der Invalidenrentenbezüger

Die Invalidenrenten machen mit 68,4 Millionen Franken nach wie vor den gewichtigsten Kostenfaktor aus (54 Prozent der Rentenkosten oder 33 Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen), auch wenn deren Kosten seit 2002 um 13,3 Pro-

**Bezüger von Invalidenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2006**



**Grafik 6:** Sechzig Prozent der Invalidenrentenbezüger sind über 60 Jahre alt.

zent (10,5 Millionen Franken) zurückgegangen sind. Die Abnahme der Zahl der laufenden Invalidenrenten und der damit verbundenen Kosten ist hauptsächlich auf die Bestandesstruktur zurückzuführen (vgl. Grafik 6). 38 Prozent der Invalidenrentenbezüger sind über 70 Jahre, knapp 20 Prozent gar über 80 Jahre alt. Fast 80 Prozent dieser Invalidenrentenbezüger sind Milizangehörige der Armee, die ihre Rente auf Grund einer Gesundheitsschädigung zugesprochen erhalten haben, die sie sich während der Aktivdienstzeit oder während des Militärdienstes vorwiegend in den 50er und 60er Jahren zugezogen hatten. Die Zahl der Todesfälle von Invalidenrentenbezügern übertrifft deshalb die Anzahl der Neufestsetzungen von Invalidenrenten klar. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren fortsetzen wird.

## Neufestsetzungen von Invalidenrenten

In den Jahren 2002 bis 2006 wurden von der Militärversicherung insgesamt 418 Invalidenrenten neu festgesetzt (vgl. Tabelle 3.3). Knapp 30 Prozent dieser Renten betreffen Milizangehörige der Armee im Alter von bis 30 Jahren; ihr durchschnittlicher Invaliditätsgrad beträgt 77 Prozent. Dies ist im Vergleich zum durchschnittlichen Invaliditätsgrad aller neu festgesetzten Invalidenrenten (58 Prozent) ein relativ hoher Wert, der vor allem auf Grund des hohen Anteils von Renten mit einem Invaliditätsgrad von über 90 Prozent in dieser Alterskategorie zu Stande kommt.

Wenn bei den bis 30-jährigen neuen Rentenbezügern davon ausgegangen werden kann, dass die Dienstzeit, anlässlich derer sie sich die zu einer Rente führende Gesundheitsschädigung zugezogen haben, noch nicht lange zurückliegt, so ist das bei Milizangehörigen der Armee, denen im Alter von über 50 Jahren eine Rente zugesprochen worden ist, kaum der Fall. Noch Jahre nach der Dienstzeit kann das damalige Unfall- oder Krankheitsgeschehen zu (neuen) Rentenkosten führen.

Bei den beruflich Versicherten betrifft der grösste Teil der Rentenfestsetzungen Berufsmilitär im Alter von 51 bis 60 Jahren. Die im Vergleich zu den Milizangehörigen der Armee komplett andere Altersverteilung bei den Neufestsetzungen ist weitgehend auf die unterschiedliche Altersstruktur der beiden Bestände unter Risiko zurückzuführen.

## Integritätsschadenrenten

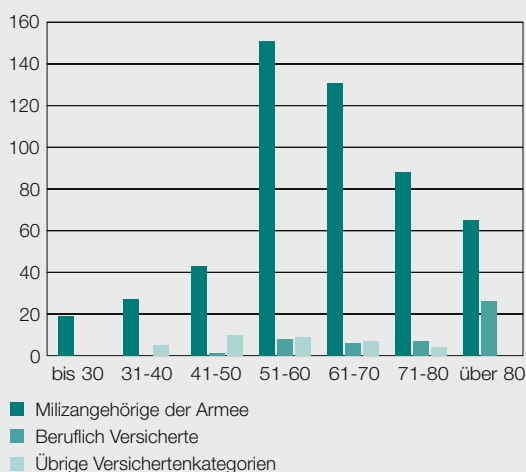
Integritätsschadenrenten werden bei dauernder erheblicher Beeinträchtigung der körperlichen, geistigen oder psychischen Integrität (Unversehrtheit) zugesprochen. Die Höhe des jährlichen Rentenbetrages ergibt sich aus dem Prozentsatz des Integritätsschadens, dem Jahresrentensatz (ab 1. Januar 2006: 20 000 Franken) und dem Prozentsatz der Bundeshaftung. Diese grundsätzlich auf unbestimmte Zeit gewährten Renten werden in den meisten Fällen kapitalisiert und ausgekauft. Dass der laufende Bestand (607 Integritätsschadenrenten) die Zahl der Neufestsetzungen (77 im Jahr 2006) trotzdem beinahe um den Faktor acht übersteigt, liegt an den rund 450 nach altem Recht laufenden Integritätsschadenrenten mit Besitzstand, bei denen sich ein Auskauf nicht lohnen würde.

Mit rund 7 Millionen Franken machen die Integritätsschadenrenten bzw. deren Auskäufe lediglich rund 5 Prozent der laufenden Rentenkosten aus. Grafik 7 zeigt die Verteilung der laufenden Integritätsschadenrenten des Jahres 2006 auf die Altersklassen und Versichertenkategorien.

In der Anhangstabelle 3.5 sind die neu festgesetzten Integritätsschadenrenten der Jahre 2002 bis 2006 nach der Höhe des Integritätsschadens und dem Alter der Rentenbezügler aufgegliedert. Im Durchschnitt beträgt die Höhe des Integritätsschadens bei neuen Renten sieben Prozent. Dabei sind in den Altersklassen kaum nennenswerte Unterschiede auszumachen.

### Bezügler von Integritätsschadenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2006

Anzahl Rentenbezügler



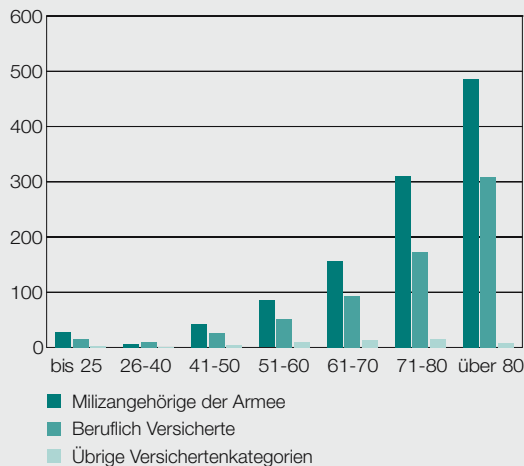
**Grafik 7:** Beim grössten Teil der Integritätsschadenrenten, die an über 50-Jährige gehen, handelt es sich um solche nach altem Recht (MVG 49) mit Besitzstandwahrung. Ein allfälliger Auskauf würde sich für die Versicherten nicht lohnen.

## Bestand der Hinterlassenenrentenbezügler

Für Hinterlassenenrenten hat die MV im Jahr 2006 rund 52 Millionen Franken aufgewendet. Das sind 41 Prozent der Rentenkosten oder 25 Prozent sämtlicher Versicherungsleistungen. Der Rückgang der Rentenkosten für Hinterlassene seit 2002 (-10,0 Prozent oder -5,8 Millionen Franken) ist vergleichbar mit der Entwicklung der Invalidenrentenkosten. Auch hier liegt der Grund für die Abnahme in der Altersstruktur des Rentenbestandes (Grafik 8): Über 70 Prozent der (vorwiegend weiblichen) Rentenbezügler sind über 70 Jahre alt. Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern han-

## Bezüger von Hinterlassenenrenten nach Alter und Versichertenkategorie, 2006

Anzahl Rentenbezüger



**Grafik 8:** Bei den unter 26-jährigen Rentenbezügern handelt es sich praktisch ausschliesslich um Waisen, deren Renten mit der Vollendung des 18. oder bei länger dauernder Ausbildung spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres auslaufen.

delt es sich vorwiegend um Bezüger von Waisenrenten, deren Rentenanspruch spätestens mit der Vollendung des 25. Altersjahres erlischt. Da auch bei den Hinterlassenenrenten die Zahl der Neufestsetzungen weiterhin kleiner bleiben dürfte als die Zahl der Abgänge, ist mit einer weiteren Reduktion des Bestandes zu rechnen.

### Zugang von Hinterlassenenrenten

Während der letzten fünf Jahre wurden 225 neue Hinterlassenenrenten festgesetzt (Tabelle 3.7). In 53 Prozent der Fälle handelte es sich bei den Verstorbenen um Milizangehörige der Armee, bei 42 Prozent um beruflich Versicherte. Zwei Drittel der neuen Rentenbezüger waren zum Zeitpunkt der Rentenfestsetzung über 60-jährig. Da die meisten neuen Hinterlassenenrenten auf Grund von Todesfällen von Invalidenrentenbezügern der Militärversicherung festgesetzt wurden, erstaunt diese Altersverteilung nicht. Die Zahl der Todesfälle während der Dienstzeit, für die die Militärversicherung haftet, ist daher wesentlich tiefer als die Zahl der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten (vgl. Tabellen 3.1 und 5.1 bzw. 5.2).

Eine Hinterlassenenrente steht den Hinterbliebenen eines Verstorbenen grundsätzlich dann zu, wenn eine in der Dienstzeit erlittene Gesundheitsschädigung zum Tod geführt hat. Ist der Tod keine Folge der versicherten Gesundheitsschädigung, kann die Militärversicherung so genannte Reversionsrenten ausrichten, wenn der Versicherte zum

Zeitpunkt des Todes seit fünf Jahren eine mindestens 40-prozentige Invalidenrente der Militärversicherung bezogen hat und wegen der Invalidität des Verstorbenen die übrigen Vorsorgeleistungen fehlen oder erheblich vermindert sind. In den Jahren 2002 bis 2006 waren über ein Drittel der neu festgesetzten Hinterlassenenrenten Reversionsrenten. Es ist unter anderem diese spezielle Art der Hinterlassenenrente, die dazu führt, dass die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten deutlich höher sein kann als die Zahl der im gleichen Jahr durch die Militärversicherung anerkannten Todesfälle (vgl. Tabelle 2.3). Eine Reversionsrente setzt einen Todesfall voraus, für den die Militärversicherung nicht haftet.

## 7 Prävention

Der Präventionsauftrag der Militärversicherung ist in den Artikeln 62 und 63 MVG umschrieben. Er umfasst die Verpflichtung zu Leistungen für medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen sowie die Aufforderung zur Zusammenarbeit mit Organen von Armee und Zivilschutz, die sich mit der Verhütung von Gesundheitsschädigungen befassen. Zudem beteiligt sich die Militärversicherung finanziell an allgemeinen Aufklärungsaktionen verschiedener Präventionsorgane.

### Medizinische Untersuchungen und vorbeugende Massnahmen

Auf der Grundlage von Artikel 63 MVG kann die Militärversicherung – sofern der Gesundheitszustand von Stellungspflichtigen dies als gerechtfertigt erscheinen lässt – die Kosten medizinischer Untersuchungen vor der Aushebung übernehmen. Auch bei anderen Versichertenkategorien kann sie für medizinische Untersuchungskosten zur Abklärung der Einsatzbereitschaft aufkommen. Schliesslich gehören auch vorbeugende Massnahmen, wie Schuheinlagen, Impfungen und Refraktionsbestimmungen (Messungen der Sehschärfe) zum Präventionsauftrag (vgl. Grafik 9).



**Grafik 9:** Die Militärversicherung hat im Jahr 2006 rund 1,7 Millionen Franken für vorbeugende medizinische Untersuchungen und sonstige Präventionsmassnahmen ausgegeben.

Im Jahr 2006 wurden dafür insgesamt rund 1,73 Millionen Franken aufgewendet. Davon ist eine Million Franken ordentlichen oder Bagatellfällen zugeordnet worden und hat als Teil der Heilkosten auch Eingang in sämtliche diesbezüglichen Auswertungen dieser Publikation gefunden. Die restlichen Kosten sind über so genannte Sammelrechnungen abgewickelt worden; dies war vor allem bei Gehörtests sowie allgemeinen Untersuchungen in den Aushebungszentren der Fall. Diese nicht an Fälle gekoppelten Kosten werden in den Tabellen dieser Publikation nicht ausgewiesen.

### Statistiken für die Krankheits- und Unfallprophylaxe

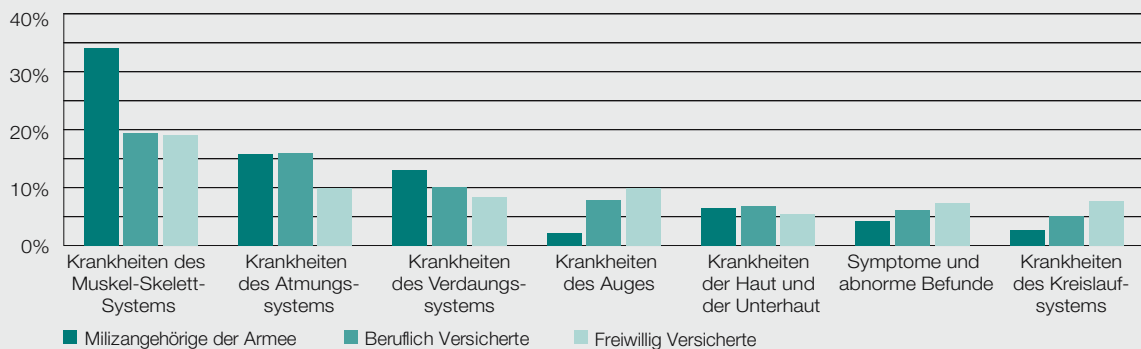
Die Militärversicherung unterstützt die Gremien von Armee und Zivilschutz, die sich um Krankheits- und Unfallprophylaxe bemühen vor allem mit der Bereitstellung von Datengrundlagen zum Krankheits- und Unfallgeschehen. Aus diesem Grund werden bei sämtlichen ordentlichen Fällen die ärztlich diagnostizierten Verletzungen nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) codiert. Die genannte Klassifikation erlaubt auch eine Codierung der Unfallursachen. Diese wird zentral auf Grund des von den Sachbearbeitern auf den Agenturen erfassten Unfallherganges vorgenommen. Die Auswertungen zu diesen statistischen Merkmalen sind in den Tabellen 4.1 bis 4.3 für den gesamten Versicherungsbestand beispielhaft dargestellt. Auswertungen für bestimmte Versichertenkategorien können auf Anfrage bereitgestellt werden.

### Krankheitsdiagnosen

Nach wie vor werden Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems am häufigsten diagnostiziert, auch wenn deren Anteil seit 2002 von 25,9 auf 22,9 Prozent zurückgegangen ist (vgl. Tab. 4.1.1). Überdurchschnittlich häufig (34 Prozent der Fälle im Jahr 2006) wurde diese Diagnose bei Milizangehörigen der Armee gestellt (Grafik 10). Die unterschiedliche Verteilung der Diagnosen innerhalb der einzelnen Versichertenkategorien rührt



## Krankheitsfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Diagnosegruppen, 2006



**Grafik 10:** Die beruflich und speziell die freiwillig Versicherten sind im Durchschnitt deutlich älter als die Milizangehörigen der Armee. Entsprechend häufiger sind stark altersabhängige Diagnosen (Krankheiten des Auges, des Kreislaufsystems).

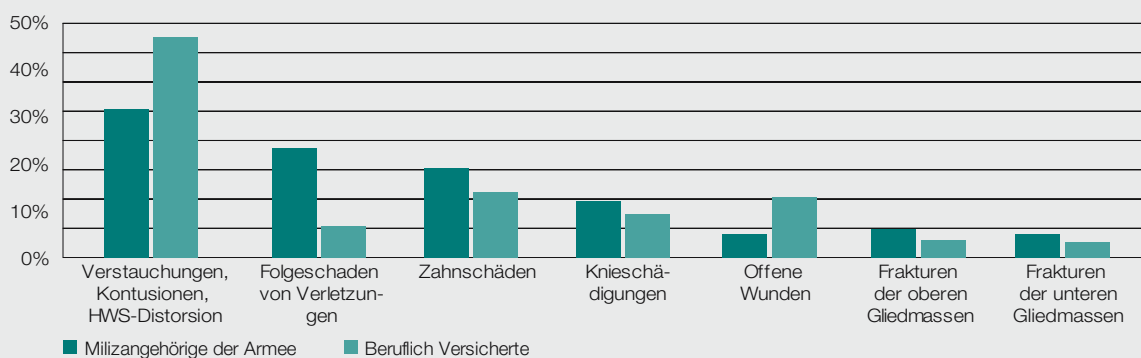
hauptsächlich daher, dass beruflich und freiwillig Versicherte dauernd bei der Militärversicherung gegen Krankheit versichert sind, während dies für Milizangehörige nur für die Zeit des Dienstes gilt. Die übrigen Versichertenkategorien werden in Grafik 10 nicht aufgeführt, da auf sie insgesamt lediglich knapp sieben Prozent der ordentlichen Krankheitsfälle zurückgehen.

In Tabelle 4.1.2 sind die laufenden Heilkosten und Taggelder nach Krankheitsdiagnosegruppen gegliedert. Um Fallkosten zu berechnen, dürfen Fälle und laufende Kosten nicht direkt in Beziehung gesetzt werden, da bei den laufenden Kosten eines Jahres immer auch Kosten von Fällen aus Vorjahren enthalten sind. Immerhin lassen sich aber überdurchschnittlich teure (u. a. bösartige und gutartige Neubildungen, psychische und Verhaltensstörungen) und weniger kostenträchtige (u. a. Krankheiten des Verdauungssystems und der Haut) Fallgruppen identifizieren.

## Unfallverletzungen

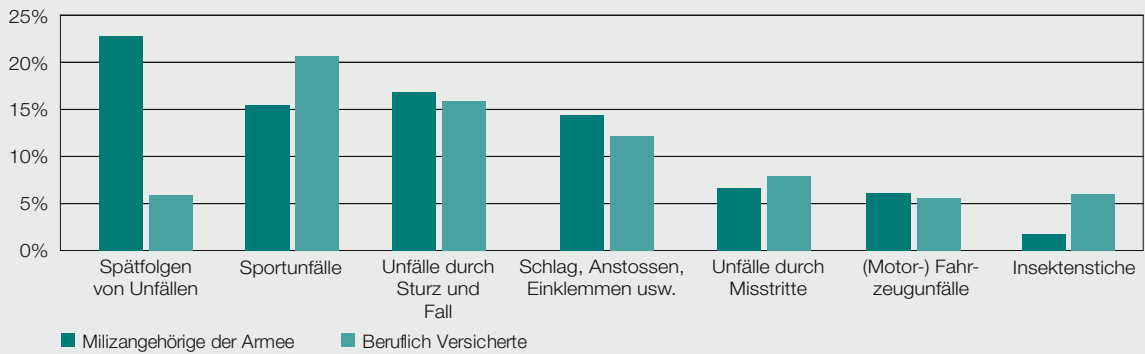
Grafik 11 zeigt die sieben häufigsten Unfallverletzungen, die bei Milizangehörigen der Armee und beruflich Versicherten (inkl. Zeitmilitär) im Jahr 2006 aufgetreten sind. Auch hier führt die unterschiedliche versicherte Zeit zu unterschiedlichen Verteilungen. Augenfällig sind die knapp 20 Prozent Folgeschäden von Verletzungen von Milizangehörigen. Es handelt sich dabei um Gesundheitsschädigungen (z. B. Arthrosen), die im Gefolge einer im Dienst erlittenen Unfallverletzung auftreten können. Wie in den Tabellen 4.2.1 und 4.2.2 abzulesen ist, ist die Verteilung der Fälle und Kosten auf die Diagnosegruppen während der Jahre 2002 bis 2006 einigermaßen stabil geblieben. Die Schwankungen sind in einem Bereich geblieben, die bei einer jährlichen Zahl von 3700 bis 4600 Fällen zu erwarten sind.

## Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Verletzungsarten, 2006



**Grafik 11:** Bei 80 Prozent aller Unfälle wird eine der sieben häufigsten Unfallverletzungen diagnostiziert.

## Unfälle nach ausgewählten Versichertenkategorien und Ursachengruppen, 2006



**Grafik 12:** Spätfolgen von Unfällen sind zwar nicht eine eigentliche Unfallursache; auf Grund ihrer zahlen- und kostenmässigen Bedeutung sind sie aber von besonderem Interesse.

### Unfallursachen

Als Pendant zu den Folgeschäden bei den Unfallverletzungen werden bei den Unfallursachen Spätfolgen ausgewiesen, obwohl es sich dabei nicht um eine eigentliche Unfallursache handelt. Auf Grund der hohen Kosten (absolut und pro Fall) ist diese Fallkategorie – bei den Milizangehörigen der Armee ist es die grösste – von besonderem Interesse (Grafik 12). Die wichtigsten eigentlichen Ursachengruppen sind Sportunfälle und Unfälle durch Sturz und Fall.

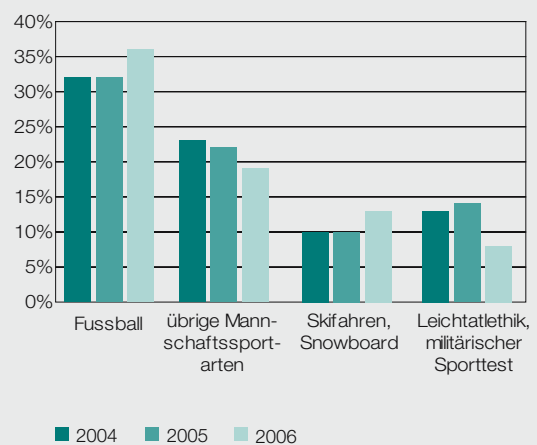
Die (Motor-)Fahrzeugunfälle mit einem Anteil von rund sechs Prozent an sämtlichen Unfällen verursachen einen mehr als doppelt so hohen Anteil an den Kosten (Tabellen 4.3.1. und 4.3.2) und sind demnach überdurchschnittlich teuer. Auch Spätfolgen kosten – wie oben erwähnt – in der Regel mehr. Demgegenüber liegt der Kostenanteil von Unfällen der Kategorie «Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.» deutlich unter dem entsprechenden Anteil bei den Fällen.

### Sportunfälle

Die Sportunfälle haben in den letzten Jahren knapp 20 Prozent aller Unfälle ausgemacht. Bei den Milizangehörigen der Armee liegt dieser Anteil generell leicht tiefer (2006: 15,4 Prozent). Das mag daran liegen, dass die Freizeit der Milizangehörigen im Gegensatz zu den beruflich Versicherten lediglich zu einem kleinen Teil (Urlaub) durch die Militärversicherung gedeckt ist. Erwartungsgemäss ist deshalb der Anteil der Skiunfälle an allen Unfällen bei den beruflich Versicherten mit 5,1 Prozent deutlich höher als bei den Milizangehörigen der Armee (1,8 Prozent).

Rund 80 Prozent der Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee können in vier Gruppen unterteilt werden (Grafik 13). Über die Hälfte aller Sportunfälle ereignen sich bei der Ausübung von Mannschaftssportarten und gut 10 Prozent beim dienstlichen oder privaten Skifahren und Snowboarden.

### Sportunfälle von Milizangehörigen der Armee: Anteile der häufigsten Sportarten, 2004 bis 2006



**Grafik 13:** Bei rund 15 Prozent aller Unfälle von Milizangehörigen der Armee handelt es sich um Sportunfälle (2006: 416 Fälle). Davon ereignen sich mehr als 50 Prozent bei der Ausübung von Mannschaftssportarten.

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

## Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
ICD-10	Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
ISR	Integritätsschadenrente
ISM	Informationssystem der Militärversicherung
IV	Invalidenversicherung
J+S	Jugend + Sport
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung (vom 18. März 1994)
MV	Militärversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung (vom 19. Juni 1992)
MVV	Verordnung über die Militärversicherung (vom 10. November 1993)
SKH	Schweizerisches Korps für humanitäre Hilfe
Suva	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
Swisscoy	Swiss Company; Friedensförderung
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung (vom 20. März 1981)
VBS	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

## Zeichenerklärung

- Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen
- 0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

# Anhang 1: Versicherungsbestand

1.1	Versicherungsbestand 1976 bis 2006	20
1.2	Versicherungsbestand nach Versichertenkategorie	21

## Versicherungsbestand (Hauptkategorien)

Jahr	Diensttage		Beruflich Versicherte <sup>1</sup>
	Milizangehörige der Armee	Angehörige des Zivilschutzes	
1976	11 831 537	493 229	3 615
1977	12 055 625	535 391	3 604
1978	12 574 049	568 400	3 640
1979	12 487 247	623 888	3 643
1980	12 408 384	625 537	3 638
1981	12 696 323	669 728	3 594
1982	12 810 687	761 301	3 574
1983	13 000 502	748 800	3 626
1984	13 148 572	922 632	3 631
1985	13 091 683	978 000	3 631
1986	13 273 563	1 017 800	3 619
1987	13 050 268	964 919	3 609
1988	13 005 544	901 000	3 616
1989	12 682 509	1 045 000	3 619
1990	11 993 277	1 090 700	3 607
1991	11 248 475	1 016 800	3 616
1992	10 483 646	921 227	3 634
1993	10 026 496	779 442	3 647
1994	9 213 973	680 000	3 588
1995	7 162 508	687 222	3 579
1996	7 012 325	715 552	3 480
1997	6 724 836	641 000	3 653
1998	6 512 088	566 453	3 628
1999	6 528 828	530 280	3 687
2000	6 264 351	522 085	3 631
2001	6 425 701	547 765	3 592
2002	6 328 552	516 438	4 422
2003	6 511 142	484 444	4 706
2004 <sup>2</sup>	5 261 990	269 705	4 609
2005	6 019 542	291 102	4 351
2006	6 310 537	273 036	3 900

<sup>1</sup> Ab 2002 inkl. Zeitmilitär

<sup>2</sup> 2004 wurde ausnahmsweise eine Rekrutenschule weniger durchgeführt.

## Versicherungsbestand

Versichertenkategorie	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Diensttage Milizpersonal Total	7 307 437	7 247 432	7 415 039	5 941 929	6 780 543	7 042 732
Angehörige der Armee	6 425 701	6 328 552	6 511 142	5 261 990	6 019 542	6 310 537
Angehörige des Zivilschutzes	547 765	516 438	484 444	269 705	291 102	273 036
Angehörige des Zivildienstes	199 358	282 070	299 031	316 809	332 345	338 098
Personal für die Friedensförderung	94 944	92 000	93 773	63 692	103 000	87 056
Angehörige des SKH	39 669	28 372	26 649	29 733	34 554	34 005
Militärversicherte Personen VBS <sup>1</sup>						
Personen	3 592	4 422	4 706	4 609	4 351	3 900
Beruflich Versicherte	3 592	3 512	3 483	3 564	3 311	2 985
Zeitmilitär	–	910	1 223	1 045	1 040	915
Versicherte Tage <sup>3</sup>	1 318 198	1 462 555	1 665 860	1 699 988	1 635 200	1 505 808
Freiwillig Versicherte <sup>2</sup>						
Personen	639	731	824	948	1 021	1 117
Versicherte Tage <sup>3</sup>	215 715	250 025	283 788	323 390	359 343	390 185
Versicherte Tage <sup>3</sup> Total	8 841 350	8 960 012	9 364 687	7 965 307	8 775 086	8 938 725
Milizpersonal	83%	81%	79%	75%	77%	79%
Militärversicherte Personen VBS	15%	16%	18%	21%	19%	17%
Freiwillig Versicherte	2%	3%	3%	4%	4%	4%

<sup>1</sup> Stand 31. Dezember des Statistikjahres

<sup>2</sup> Stand 1. Dezember des Statistikjahres

<sup>3</sup> Da die Zahl der Personen mit Stand Ende des Statistikjahres vorliegt, basiert die Schätzung der Zahl der versicherten Tage auf dem Mittelwert von Statistikjahr und Vorjahr.



## Anhang 2: Fälle und Kosten

2.1	Zahl und Kosten der Fälle 1976 bis 2006	24
2.2	Zahl und Kosten der Fälle nach Versichertenkategorie	25
2.3	Zahl der Fälle	26
2.3.1	Zahl der Krankheitsfälle	27
2.3.2	Zahl der Unfälle	28
2.4	Kosten und Regresseinnahmen, alle Fälle	29
2.4.1	Kosten und Regresseinnahmen, Krankheitsfälle	30
2.4.2	Kosten und Regresseinnahmen, Unfälle	31
2.5	Abwicklung der Kosten	32
2.6	Kosten nach Leistungsart	34
2.7	Verteilung der Kosten	35



Tabelle 2.1

## Zahl und Kosten der Fälle

Jahr	Neu registrierte Fälle		Laufende Rentenfälle			Versicherungsleistungen in 1000 CHF			
	Ordentliche Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Invalidenrenten	Integritäts-schadenrenten	Hinterlassenenrenten	Total	davon		
							Heilkosten	Taggeld <sup>2</sup>	Rentenkosten
1976	31 923	–	6 217	495	2 961	158 045	26 500	32 274	99 271
1977	29 991	–	6 255	540	2 913	157 272	26 837	30 205	100 230
1978	29 450	–	6 220	583	2 879	156 280	25 789	29 966	100 526
1979	29 552	–	6 154	607	2 851	157 503	27 065	30 158	100 280
1980	29 344	–	6 163	654	2 795	164 708	26 000	30 500	108 208
1981	29 674	–	6 067	670	2 781	169 003	29 000	30 200	109 803
1982	29 971	–	5 990	696	2 735	183 218	30 300	31 427	121 490
1983	30 889	–	5 807	734	2 668	189 344	32 000	36 000	121 344
1984	30 573	–	5 602	781	2 661	206 080	37 513	35 473	133 095
1985	31 479	–	5 375	773	2 619	203 140	35 820	36 611	130 709
1986	31 650	–	5 262	747	2 564	212 571	39 800	36 537	136 234
1987	34 906	–	5 497	973	2 648	222 025	37 633	37 600	146 791
1988	33 686	–	5 186	859	2 610	218 329	44 374	38 400	135 554
1989	31 744	–	4 970	787	2 595	215 227	49 550	39 284	126 392
1990	31 422	–	4 815	773	2 537	226 465	52 000	40 294	134 171
1991	29 200	–	4 529	684	2 436	231 919	57 941	41 300	132 678
1992	29 929	–	4 567	755	2 456	245 320	55 533	44 500	145 287
1993	28 230	–	4 425	738	2 417	258 457	62 097	43 711	152 649
1994	22 772	–	4 330	731	2 468	243 986	51 589	42 149	150 249
1995	16 979	–	4 236	770	2 447	238 239	46 484	35 355	156 400
1996	16 327	–	4 121	764	2 403	234 775	44 178	35 969	154 628
1997	16 816	–	3 314	785	2 357	237 740	45 541	32 203	159 996
1998	16 622	–	3 250	720	2 337	232 216	44 000	31 000	157 215
1999	16 263	27 645	3 201	727	2 272	219 255	38 768	29 090	151 397
2000	16 509	27 444	3 131	734	2 224	218 138	41 758	28 503	147 878
2001	16 387	25 464	3 149	727	2 173	225 969	46 419	32 045	147 505
2002	17 185	26 373	3 104	735	2 108	232 659	48 574	36 266	147 818
2003	16 925	23 012	3 009	688	2 038	228 418	50 401	35 302	142 714
2004	15 805	18 610	2 932	663	1 981	215 109	49 614	30 151	135 344
2005	15 197	19 405	2 844	647	1 918	211 725	50 358	28 559	132 808
2006	15 019	17 825	2 739	607	1 847	206 386	49 295	29 534	127 558

<sup>1</sup> Bagatellfälle werden ab dem Jahr 1999 ausgewiesen.<sup>2</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Zahl und Kosten der Fälle 2006

## Alle Fälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	32 844	17 825	15 019	206 386	49 295	29 534	127 558
Milizangehörige der Armee	22 663	16 656	6 007	128 472	28 189	17 860	82 423
Angehörige des Zivilschutzes	1 045	583	462	5 836	1 190	1 288	3 359
Angehörige des Zivildienstes	742	586	156	700	561	139	–
Beruflich Versicherte	5 064	–	5 064	58 140	11 602	7 404	39 134
Zeitmilitär	1 326	–	1 326	2 578	1 247	1 271	59
Freiwillig Versicherte	1 485	–	1 485	4 897	4 852	45	–
Personal für Friedensförderung	293	–	293	1 734	632	947	156
Angehörige des SKH	190	–	190	922	317	378	226
Ehemalig J+S Versicherte	32	–	32	3 093	702	203	2 188
Übrige	4	–	4	15	2	–	13

## Krankheitsfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	23 777	13 291	10 486	125 888	32 362	14 887	78 639
Milizangehörige der Armee	15 530	12 455	3 075	65 566	14 900	6 476	44 190
Angehörige des Zivilschutzes	627	400	227	2 931	552	656	1 723
Angehörige des Zivildienstes	527	436	91	403	354	50	–
Beruflich Versicherte	4 279	–	4 279	48 121	10 189	5 853	32 080
Zeitmilitär	1 027	–	1 027	1 614	903	711	–
Freiwillig Versicherte	1 346	–	1 346	4 624	4 596	28	–
Personal für Friedensförderung	250	–	250	1 324	494	689	141
Angehörige des SKH	179	–	179	867	313	365	190
Ehemalig J+S Versicherte	9	–	9	422	60	58	304
Übrige	3	–	3	15	2	–	13

## Unfälle

Versichertenkategorie	Neu registrierte Fälle			Laufende Kosten in 1000 CHF			
	Total	davon		Total	davon		
		Bagatellfälle	Ordentliche Fälle		Heilkosten	Taggeld <sup>1</sup>	Rentenkosten
Total	9 067	4 534	4 533	80 498	16 933	14 647	48 918
Milizangehörige der Armee	7 133	4 201	2 932	62 906	13 289	11 384	38 233
Angehörige des Zivilschutzes	418	183	235	2 905	638	632	1 636
Angehörige des Zivildienstes	215	150	65	297	208	89	–
Beruflich Versicherte	785	–	785	10 019	1 413	1 551	7 055
Zeitmilitär	299	–	299	963	344	560	59
Freiwillig Versicherte	139	–	139	272	256	16	–
Personal für Friedensförderung	43	–	43	411	138	257	15
Angehörige des SKH	11	–	11	54	4	13	37
Ehemalig J+S Versicherte	23	–	23	2 671	642	145	1 884
Übrige	1	–	1	–	–	–	–

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Zahl der Krankheitsfälle und Unfälle

## Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	41 851	25 464	16 387	15 099	3 219	101	153	57	62
2002	43 558	26 373	17 185	15 686	3 141	133	149	53	58
2003	39 937	23 012	16 925	15 477	3 172	100	118	37	53
2004	34 415	18 610	15 805	14 373	2 662	83	110	34	42
2005	34 602	19 405	15 197	13 963	2 698	69	102	35	38
2006	32 844	17 825	15 019	13 057	–	55	77	37	34

## Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	31 739	24 380	7 359	6 600	2 028	79	122	29	24
2002	32 843	25 518	7 325	6 388	1 962	94	123	21	24
2003	29 046	22 155	6 891	5 959	1 862	79	97	19	36
2004	23 220	17 579	5 641	4 719	1 399	67	95	16	23
2005	23 866	18 282	5 584	4 797	1 440	50	83	12	21
2006	22 663	16 656	6 007	4 787	–	37	62	14	16

Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	6 963	108	6 855	6 485	867	18	18	25	36
2002	7 391	40	7 351	6 983	868	23	17	25	30
2003	7 525	–	7 525	7 171	1 018	18	13	14	15
2004	7 669	1	7 668	7 332	1 044	13	7	13	18
2005	7 073	–	7 073	6 771	1 003	11	11	16	14
2006	6 390	–	6 390	5 817	–	15	6	16	18

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	3 149	976	2 173	2 014	324	4	13	3	2
2002	3 324	815	2 509	2 315	311	16	9	7	4
2003	3 366	857	2 509	2 347	292	3	8	4	2
2004	3 526	1 030	2 496	2 322	219	3	8	5	1
2005	3 663	1 123	2 540	2 395	255	8	8	7	3
2006	3 791	1 169	2 622	2 453	–	3	9	7	–

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten

<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.3.1

## Zahl der Krankheitsfälle

### Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	33 616	21 939	11 677	10 632	1 895	56	53	49	49
2002	33 817	21 512	12 305	11 093	1 810	75	70	43	46
2003	30 477	18 324	12 153	10 989	1 831	66	49	30	46
2004	26 313	14 480	11 833	10 598	1 610	51	52	29	41
2005	25 782	14 703	11 079	10 031	1 532	37	44	28	25
2006	23 777	13 291	10 486	8 843	–	30	37	29	24

### Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	25 243	21 021	4 222	3 653	1 018	37	35	25	20
2002	25 028	20 871	4 157	3 450	955	44	50	17	20
2003	21 690	17 728	3 962	3 264	912	47	33	14	29
2004	17 104	13 719	3 385	2 624	679	37	40	13	22
2005	16 979	13 889	3 090	2 466	614	25	33	8	10
2006	15 530	12 455	3 075	2 092	–	13	29	11	13

### Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	5 926	101	5 825	5 471	696	17	15	22	27
2002	6 271	37	6 234	5 880	699	21	15	21	23
2003	6 260	–	6 260	5 924	771	16	11	12	15
2004	6 460	1	6 459	6 136	811	12	6	13	18
2005	5 939	–	5 939	5 642	777	9	7	13	14
2006	5 306	–	5 306	4 786	–	15	5	12	11

### Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	2 447	817	1 630	1 508	181	2	3	2	2
2002	2 518	604	1 914	1 763	156	10	5	5	3
2003	2 527	596	1 931	1 801	148	3	5	4	2
2004	2 749	760	1 989	1 838	120	2	6	3	1
2005	2 864	814	2 050	1 923	141	3	4	7	1
2006	2 941	836	2 105	1 965	–	2	3	6	–

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten

<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.3.2

## Zahl der Unfälle

## Total

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	8 235	3 525	4 710	4 467	1 324	45	100	8	13
2002	9 741	4 861	4 880	4 593	1 331	58	79	10	12
2003	9 460	4 688	4 772	4 488	1 341	34	69	7	7
2004	8 102	4 130	3 972	3 775	1 052	32	58	5	1
2005	8 820	4 702	4 118	3 932	1 166	32	58	7	13
2006	9 067	4 534	4 533	4 214	–	25	40	8	10

## Milizangehörige der Armee

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	6 496	3 359	3 137	2 947	1 010	42	87	4	4
2002	7 815	4 647	3 168	2 938	1 007	50	73	4	4
2003	7 356	4 427	2 929	2 695	950	32	64	5	7
2004	6 116	3 860	2 256	2 095	720	30	55	3	1
2005	6 887	4 393	2 494	2 331	826	25	50	4	11
2006	7 133	4 201	2 932	2 695	–	24	33	3	3

Beruflich Versicherte<sup>7</sup>

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	1 037	7	1 030	1 014	171	1	3	3	9
2002	1 120	3	1 117	1 103	169	2	2	4	7
2003	1 265	–	1 265	1 247	247	2	2	2	–
2004	1 209	–	1 209	1 196	233	1	1	–	–
2005	1 134	–	1 134	1 129	226	2	4	3	–
2006	1 084	–	1 084	1 031	–	–	1	4	7

## Übrige

Jahr	Neu registrierte Fälle	Bagatellfälle <sup>1</sup>	Ordentliche Fälle			Festgesetzte Invalidenrenten <sup>3</sup>	Festgesetzte ISR <sup>4</sup> und Vergütungen	Anerkannte Todesfälle <sup>5</sup>	Festgesetzte Hinterlassenenrenten <sup>6</sup>
			Total	Anerkannte	mit Taggeld <sup>2</sup>				
2001	702	159	543	506	143	2	10	1	–
2002	806	211	595	552	155	6	4	2	1
2003	839	261	578	546	144	–	3	–	–
2004	777	270	507	484	99	1	2	2	–
2005	799	309	490	472	114	5	4	–	2
2006	850	333	517	488	–	1	6	1	–

<sup>1</sup> Registrierte Bagatellfälle sind per Definition anerkannt.

<sup>2</sup> Fälle mit Taggeld im Jahr der Registrierung und/oder im Folgejahr

<sup>3</sup> Inklusive Umschulungsrenten

<sup>4</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>5</sup> Der überwiegende Teil der anerkannten Todesfälle betrifft nicht mehr aktive Dienstleistende bzw. beruflich Versicherte, die an einer Gesundheitsschädigung gestorben sind, die sie sich im Dienst zugezogen haben.

<sup>6</sup> Die Zahl der in einem Jahr festgesetzten Hinterlassenenrenten kann höher sein als die Zahl der im gleichen Jahr anerkannten Todesfälle. Der wichtigste Grund dafür sind Reversionsrenten, die keinen anerkannten Todesfall voraussetzen.

<sup>7</sup> Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.4

## Kosten und Regresseinnahmen, alle Fälle

### Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	225 969	46 419	6 391	40 028	32 045	78 500	9 709	59 295	
2002	232 659	48 574	6 568	42 007	36 266	78 950	10 947	57 921	
2003	228 418	50 401	6 734	43 667	35 302	76 817	8 461	57 436	
2004	215 109	49 614	5 681	43 933	30 151	72 847	6 770	55 727	2 620
2005	211 725	50 358	6 408	43 949	28 559	71 814	6 802	54 191	563
2006	206 386	49 295	6 230	43 064	29 534	68 448	6 948	52 161	1 515

### Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	145 256	29 400	6 127	23 273	21 018	52 178	7 028	35 631	
2002	151 447	31 081	6 385	24 696	23 561	53 917	8 533	34 355	
2003	146 314	31 441	6 515	24 926	23 101	51 538	6 262	33 971	
2004	136 161	28 648	5 449	23 199	19 333	49 668	5 584	32 929	2 026
2005	131 885	28 506	6 146	22 360	16 702	49 119	5 729	31 829	429
2006	128 472	28 189	5 925	22 264	17 860	46 513	5 600	30 311	1 191

### Beruflich Versicherte<sup>5</sup>

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	65 749	12 206	68	12 138	7 559	21 813	1 972	22 199	
2002	65 926	12 464	10	12 453	9 178	20 587	1 587	22 110	
2003	67 042	13 576	1	13 575	9 003	20 887	1 382	22 195	
2004	64 416	14 572	2	14 571	8 217	19 295	851	21 480	547
2005	63 758	14 107	1	14 106	9 292	18 680	604	21 074	112
2006	60 718	12 849	3	12 847	8 675	17 875	717	20 601	203

### Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	14 964	4 812	195	4 617	3 468	4 509	709	1 466	
2002	15 286	5 030	173	4 857	3 527	4 446	827	1 456	
2003	15 062	5 384	218	5 166	3 199	4 393	817	1 269	
2004	14 532	6 394	231	6 163	2 601	3 885	335	1 318	47
2005	16 083	7 745	261	7 484	2 565	4 015	469	1 288	21
2006	17 197	8 257	303	7 954	2 999	4 060	631	1 250	121

<sup>1</sup> Inklusive kurzfristige Barleistungen

<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>3</sup> Inklusive Genugtuungen

<sup>4</sup> Zahlen erst ab 2004 verfügbar

<sup>5</sup> Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.4.1

## Kosten und Regresseinnahmen, Krankheitsfälle

### Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	139 969	31 510	5 418	26 092	17 196	46 290	3 512	41 461	
2002	144 056	32 281	5 057	27 224	20 152	46 131	5 263	40 230	
2003	141 099	34 008	5 197	28 811	19 155	45 065	3 991	38 881	
2004	135 445	34 452	4 412	30 041	17 228	42 744	3 012	38 008	42
2005	131 960	34 368	4 724	29 644	16 104	41 579	2 866	37 042	79
2006	125 888	32 362	4 491	27 871	14 887	40 255	2 908	35 476	63

### Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	77 373	17 957	5 185	12 772	9 097	25 366	2 032	22 922	
2002	80 588	18 199	4 915	13 284	10 872	26 052	3 573	21 892	
2003	78 187	18 841	5 047	13 794	10 525	25 000	2 433	21 389	
2004	73 695	17 072	4 234	12 838	9 234	24 398	2 142	20 848	5
2005	69 980	16 528	4 537	11 991	7 330	23 518	2 183	20 422	79
2006	65 566	14 900	4 278	10 621	6 476	22 724	2 177	19 290	62

### Beruflich Versicherte<sup>5</sup>

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	55 108	10 635	64	10 570	6 094	19 557	1 307	17 515	
2002	55 554	10 922	8	10 915	7 438	18 431	1 423	17 339	
2003	54 938	11 657	1	11 656	6 921	18 575	1 022	16 763	
2004	53 440	12 755	2	12 753	6 473	17 058	736	16 419	37
2005	52 464	12 135	1	12 134	7 247	16 745	451	15 886	-
2006	49 736	11 092	3	11 089	6 564	16 132	475	15 473	0

### Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	7 488	2 919	169	2 750	2 005	1 367	173	1 024	
2002	7 913	3 159	134	3 026	1 841	1 647	266	999	
2003	7 974	3 510	149	3 361	1 709	1 490	536	729	
2004	8 310	4 625	176	4 450	1 522	1 288	135	741	0
2005	9 515	5 705	187	5 518	1 527	1 317	232	735	-
2006	10 587	6 371	210	6 161	1 846	1 399	257	714	1

<sup>1</sup> Inklusive kurzfristige Barleistungen

<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>3</sup> Inklusive Genugtuungen

<sup>4</sup> Zahlen erst ab 2004 verfügbar

<sup>5</sup> Inklusive Zeitmilitär

Tabelle 2.4.2

## Kosten und Regresseinnahmen, Unfälle

### Total

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	86 000	14 909	973	13 936	14 849	32 210	6 198	17 834	
2002	88 603	16 294	1 511	14 783	16 115	32 820	5 684	17 691	
2003	87 319	16 393	1 538	14 856	16 148	31 753	4 470	18 555	
2004	79 664	15 162	1 269	13 892	12 922	30 103	3 758	17 719	2 578
2005	79 766	15 990	1 684	14 306	12 455	30 235	3 937	17 149	484
2006	80 498	16 933	1 740	15 193	14 647	28 193	4 040	16 685	1 453

### Milizangehörige der Armee

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	67 883	11 443	943	10 501	11 921	26 812	4 997	12 709	
2002	70 859	12 882	1 470	11 412	12 689	27 865	4 959	12 463	
2003	68 126	12 600	1 468	11 132	12 577	26 538	3 829	12 582	
2004	62 467	11 576	1 214	10 361	10 099	25 269	3 442	12 080	2 022
2005	61 904	11 978	1 609	10 369	9 372	25 601	3 546	11 407	350
2006	62 906	13 289	1 646	11 643	11 384	23 789	3 423	11 021	1 129

### Beruflich Versicherte<sup>5</sup>

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	10 641	1 572	4	1 568	1 465	2 256	665	4 684	
2002	10 372	1 541	2	1 539	1 740	2 156	164	4 771	
2003	12 105	1 919	–	1 919	2 081	2 312	360	5 432	
2004	10 976	1 818	–	1 818	1 744	2 237	115	5 061	510
2005	11 294	1 972	–	1 972	2 045	1 936	153	5 188	112
2006	10 982	1 758	–	1 758	2 111	1 744	242	5 128	203

### Übrige

Rechnungs- jahr	Kosten in 1000 CHF								Regress- einnahmen <sup>4</sup> in 1000 CHF
	Total	Heilkosten			Taggeld <sup>1</sup>	Rentenleistungen			
		Total	Bagatell- fälle	Ordentliche Fälle		Invaliden- renten	ISR <sup>2</sup> und Vergü- tungen	Hinterlassenen- renten <sup>3</sup>	
2001	7 476	1 894	26	1 867	1 463	3 142	536	442	
2002	7 372	1 871	39	1 832	1 686	2 798	561	456	
2003	7 088	1 874	69	1 805	1 490	2 903	281	540	
2004	6 222	1 768	55	1 713	1 079	2 597	200	577	47
2005	6 567	2 040	75	1 966	1 038	2 698	237	554	21
2006	6 610	1 886	93	1 793	1 153	2 661	375	536	120

<sup>1</sup> Inklusive kurzfristige Barleistungen

<sup>2</sup> Integritätsschadenrenten

<sup>3</sup> Inklusive Genugtuungen

<sup>4</sup> Zahlen erst ab 2004 verfügbar

<sup>5</sup> Inklusive Zeitmilitär



## Abwicklung der Kosten, alle Fälle, absolut

Registrierungs- jahr	Kosten Total in 1000 CHF						Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
<2001	191 901	174 543	159 648	147 242	140 585	132 909	<2001
2001	34 068	22 003	9 740	7 154	5 798	4 989	2001
2002	-	36 114	22 137	9 121	7 235	6 372	2002
2003	-	-	36 893	20 207	6 992	5 903	2003
2004	-	-	-	31 384	18 410	7 281	2004
2005	-	-	-	-	32 704	16 591	2005
2006	-	-	-	-	-	32 341	2006
Total	225 969	232 659	228 418	215 109	211 725	206 386	Total

Registrierungs- jahr	Heilkosten in 1000 CHF						Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
<2001	26 386	18 835	16 974	15 607	14 289	13 154	<2001
2001	20 033	8 676	2 830	1 963	1 607	1 269	2001
2002	-	21 064	9 033	2 826	1 535	1 251	2002
2003	-	-	21 564	9 483	2 337	1 442	2003
2004	-	-	-	19 734	9 500	2 994	2004
2005	-	-	-	-	21 090	8 553	2005
2006	-	-	-	-	-	20 631	2006
Total	46 419	48 574	50 401	49 614	50 358	49 295	Total

Registrierungs- jahr	Taggeld <sup>1</sup> in 1000 CHF						Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
<2001	18 741	11 965	7 080	4 523	3 107	2 869	<2001
2001	13 304	10 686	3 523	2 552	1 308	1 010	2001
2002	-	13 616	9 857	2 772	1 858	1 385	2002
2003	-	-	14 842	9 090	2 813	2 308	2003
2004	-	-	-	11 215	7 926	3 006	2004
2005	-	-	-	-	11 548	7 548	2005
2006	-	-	-	-	-	11 408	2006
Total	32 045	36 266	35 302	30 151	28 559	29 534	Total

Registrierungs- jahr	Rentenleistungen in 1000 CHF						Registrierungs- jahr
	Rechnungsjahr						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
<2001	146 774	143 743	135 594	127 111	123 189	116 886	<2001
2001	731	2 641	3 387	2 639	2 883	2 709	2001
2002	-	1 434	3 247	3 524	3 842	3 736	2002
2003	-	-	487	1 635	1 842	2 153	2003
2004	-	-	-	435	985	1 282	2004
2005	-	-	-	-	66	490	2005
2006	-	-	-	-	-	302	2006
Total	147 505	147 818	142 714	135 344	132 808	127 558	Total

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Abwicklung der Kosten, alle Fälle, in Prozent

Regi- strierungs- jahr	Kosten Total in %						Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
<2001	84.9	75.0	69.9	68.5	66.4	64.4	<2001
2001	15.1	9.5	4.3	3.3	2.7	2.4	2001
2002	-	15.5	9.7	4.2	3.4	3.1	2002
2003	-	-	16.2	9.4	3.3	2.9	2003
2004	-	-	-	14.6	8.7	3.5	2004
2005	-	-	-	-	15.4	8.0	2005
2006	-	-	-	-	-	15.7	2006
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Regi- strierungs- jahr	Heilkosten in %						Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
<2001	56.8	38.8	33.7	31.5	28.4	26.7	<2001
2001	43.2	17.9	5.6	4.0	3.2	2.6	2001
2002	-	43.4	17.9	5.7	3.0	2.5	2002
2003	-	-	42.8	19.1	4.6	2.9	2003
2004	-	-	-	39.8	18.9	6.1	2004
2005	-	-	-	-	41.9	17.4	2005
2006	-	-	-	-	-	41.9	2006
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Regi- strierungs- jahr	Taggeld <sup>1</sup> in %						Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
<2001	58.5	33.0	20.1	15.0	10.9	9.7	<2001
2001	41.5	29.5	10.0	8.5	4.6	3.4	2001
2002	-	37.5	27.9	9.2	6.5	4.7	2002
2003	-	-	42.0	30.1	9.8	7.8	2003
2004	-	-	-	37.2	27.8	10.2	2004
2005	-	-	-	-	40.4	25.6	2005
2006	-	-	-	-	-	38.6	2006
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

Regi- strierungs- jahr	Rentenleistungen in %						Regi- strierungs- jahr
	Rechnungsjahr						
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	
<2001	99.5	97.2	95.0	93.9	92.8	91.6	<2001
2001	0.5	1.8	2.4	2.0	2.2	2.1	2001
2002	-	1.0	2.3	2.6	2.9	2.9	2002
2003	-	-	0.3	1.2	1.4	1.7	2003
2004	-	-	-	0.3	0.7	1.0	2004
2005	-	-	-	-	0.0	0.4	2005
2006	-	-	-	-	-	0.2	2006
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	Total

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Tabelle 2.6

## Kosten nach Leistungsart, alle Fälle

Art der Leistung	in 1000 CHF			in %		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Versicherungsleistungen Total	215 109	211 725	206 386	100.0	100.0	100.0
Barleistungen Total	30 151	28 559	29 534	14.0	13.5	14.3
Taggeld	27 701	26 463	27 318	12.9	12.5	13.2
Reisekosten	329	262	279	0.2	0.1	0.1
Kurzulagen	105	114	82	0.0	0.1	0.0
Entschädigungen an Selbständigerwerbende	301	83	162	0.1	0.0	0.1
Umschulung Kapitalhilfe	1 109	1 158	1 177	0.5	0.5	0.6
Sachschadenvergütung	3	6	11	0.0	0.0	0.0
Bestattungsentschädigungen	553	427	423	0.3	0.2	0.2
Rechtsbeistand, Verfahrenskosten	46	64	101	0.0	0.0	0.0
Verschiedenes <sup>1</sup>	3	- 18	- 20	0.0	-0.0	-0.0
Heilkosten Total	49 614	50 358	49 295	23.1	23.8	23.9
Spital stationär	13 794	13 672	14 065	6.4	6.5	6.8
Spital ambulant, teilstationär	7 049	7 875	7 973	3.3	3.7	3.9
Arzt	11 168	10 756	10 262	5.2	5.1	5.0
Apotheke	3 831	3 866	3 734	1.8	1.8	1.8
Zahnarzt	2 354	2 515	1 544	1.1	1.2	0.7
Zahntechniker	528	514	431	0.2	0.2	0.2
Physiotherapeut	2 235	2 321	2 298	1.0	1.1	1.1
Chiropraktiker	215	200	189	0.1	0.1	0.1
Psychologen	157	175	115	0.1	0.1	0.1
Ergotherapie	81	86	79	0.0	0.0	0.0
Logopäden	8	12	15	0.0	0.0	0.0
Augenoptiker	418	398	343	0.2	0.2	0.2
Laboratorien	547	644	691	0.3	0.3	0.3
Heime	1 978	1 737	1 695	0.9	0.8	0.8
Spitex	457	468	626	0.2	0.2	0.3
Röntgeninstitut	743	931	814	0.3	0.4	0.4
Orthopädienschuhmacher	446	624	667	0.2	0.3	0.3
Orthopädietechniker	691	513	486	0.3	0.2	0.2
Hörgeräte	1 067	1 184	1 166	0.5	0.6	0.6
Hilfsmittel	1 216	1 280	1 283	0.6	0.6	0.6
Fitness, Bäder	117	73	76	0.1	0.0	0.0
Transport-, Rettungs- und Bergungskosten	502	524	707	0.2	0.2	0.3
Verschiedenes <sup>1</sup>	13	- 11	33	0.0	-0.0	0.0
Renten Total	135 344	132 808	127 558	62.9	62.7	61.8
Invalidenrenten	62 530	60 285	56 893	29.1	28.5	27.6
Umschulungsrenten	3 461	2 973	2 745	1.6	1.4	1.3
Hilflosenentschädigungen	1 892	1 820	1 682	0.9	0.9	0.8
Altersrenten an Invalide	3 193	4 350	5 290	1.5	2.1	2.6
Integritätsschadenrenten	2 912	2 888	2 707	1.4	1.4	1.3
Hinterlassenenrenten	52 706	51 489	49 412	24.5	24.3	23.9
Reversionsrenten	2 514	2 476	2 464	1.2	1.2	1.2
Auskäufe Integritätsschadenrenten	3 366	3 449	3 686	1.6	1.6	1.8
Auskäufe Invalidenrenten	46	633	190	0.0	0.3	0.1
Pflege- und andere Zulagen	1 799	1 613	1 762	0.8	0.8	0.9
Eingliederungsmassnahmen	50	250	-	0.0	0.1	-
Genugtuungen, Entschädigungen	507	226	286	0.2	0.1	0.1
Verschiedenes	367	357	442	0.2	0.2	0.2

<sup>1</sup> Auf Grund von Rückerstattungen, die nicht mehr der ursprünglichen Leistungsart zugeordnet werden können, sind negative Beträge möglich.

## Verteilung der Kosten, ordentliche Fälle

## Heilkosten

2002 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2002				
Fälle kumuliert		Heilkosten		
absolut	in %	Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
			in Mio. CHF	in %
1 355	10	78	0.1	0.5
3 386	25	149	0.3	2.0
4 063	30	178	0.4	2.7
5 417	40	251	0.7	4.7
6 771	50	342	1.1	7.3
8 125	60	475	1.6	11.0
8 802	65	573	2.0	13.4
9 479	70	701	2.4	16.3
10 156	75	876	3.0	19.8
10 833	80	1 125	3.6	24.3
11 510	85	1 551	4.5	30.3
12 187	90	2 386	5.8	39.0
12 323	91	2 672	6.2	41.3
12 458	92	2 980	6.5	43.9
12 594	93	3 338	7.0	46.7
12 729	94	3 783	7.5	49.9
12 864	95	4 277	8.0	53.6
13 000	96	4 938	8.6	57.8
13 135	97	5 981	9.4	62.7
13 271	98	7 693	10.3	68.9
13 406	99	11 636	11.5	77.3
13 541	100	312 138	14.9	100.0
15 686 = Total 2002 anerkannte Fälle				
13 541 = Fälle mit Heilkosten bis 2002				
1 102 = arithmetisches Mittel der Kosten in CHF				

2002 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2006				
Fälle kumuliert		Heilkosten		
absolut	in %	Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
			in Mio. CHF	in %
1 519	10	92	0.1	0.3
3 796	25	181	0.4	1.4
4 555	30	218	0.5	1.9
6 073	40	309	0.9	3.3
7 591	50	440	1.5	5.2
9 110	60	654	2.3	8.0
9 869	65	822	2.9	9.9
10 628	70	1 042	3.6	12.4
11 387	75	1 363	4.5	15.5
12 146	80	1 833	5.7	19.6
12 905	85	2 649	7.4	25.4
13 664	90	4 028	9.8	34.0
13 816	91	4 400	10.5	36.2
13 968	92	4 867	11.2	38.6
14 120	93	5 406	12.0	41.3
14 272	94	6 038	12.8	44.3
14 423	95	6 918	13.8	47.7
14 575	96	8 133	15.0	51.6
14 727	97	10 307	16.4	56.5
14 879	98	13 396	18.1	62.7
15 031	99	21 663	20.7	71.4
15 182	100	1 087 024	29.0	100.0
15 686 = Total 2002 anerkannte Fälle				
15 182 = Fälle mit Heilkosten bis 2006				
1 908 = arithmetisches Mittel der Kosten in CHF				

Taggeld<sup>2</sup>

2002 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2002				
Fälle kumuliert		Taggeld		
absolut	in %	Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
			in Mio. CHF	in %
240	10	778	0.1	0.8
598	25	1 379	0.5	3.7
718	30	1 594	0.7	5.0
957	40	2 085	1.1	8.2
1 196	50	2 711	1.7	12.3
1 436	60	3 627	2.4	17.9
1 555	65	4 412	2.9	21.4
1 675	70	5 305	3.5	25.7
1 794	75	6 557	4.2	31.0
1 914	80	8 415	5.1	37.5
2 034	85	10 833	6.2	45.9
2 153	90	12 834	7.7	56.4
2 177	91	13 946	8.0	58.8
2 201	92	15 059	8.3	61.3
2 225	93	15 995	8.7	64.1
2 249	94	17 874	9.1	67.0
2 273	95	20 539	9.6	70.4
2 297	96	23 385	10.1	74.3
2 321	97	27 132	10.7	78.7
2 345	98	32 811	11.4	84.1
2 369	99	45 636	12.4	90.9
2 392	100	90 398	13.6	100.0
15 686 = Total 2002 anerkannte Fälle				
2 392 = Fälle mit Taggeld bis 2002				
5 683 = arithmetisches Mittel der Kosten in CHF				

2002 anerkannte ordentliche Fälle mit Stand 2006				
Fälle kumuliert		Taggeld		
absolut	in %	Perzentil in CHF <sup>1</sup>	kumuliert	
			in Mio. CHF	in %
321	10	757	0.1	0.4
801	25	1 397	0.7	2.3
961	30	1 637	0.9	3.1
1 281	40	2 173	1.5	5.2
1 601	50	2 929	2.3	8.0
1 921	60	4 072	3.4	11.8
2 081	65	4 907	4.1	14.2
2 241	70	6 115	5.0	17.3
2 401	75	7 436	6.1	21.0
2 561	80	9 981	7.5	25.8
2 721	85	12 564	9.3	32.1
2 881	90	16 927	11.6	40.0
2 913	91	18 656	12.1	41.9
2 945	92	21 067	12.8	44.1
2 977	93	23 982	13.5	46.6
3 009	94	27 226	14.3	49.5
3 041	95	31 746	15.3	52.8
3 073	96	40 259	16.4	56.7
3 105	97	54 457	17.9	62.0
3 137	98	81 539	20.1	69.4
3 169	99	120 827	23.3	80.7
3 201	100	320 821	28.9	100.0
15 686 = Total 2002 anerkannte Fälle				
3 201 = Fälle mit Taggeld bis 2006				
9 033 = arithmetisches Mittel der Kosten in CHF				

<sup>1</sup> Höchstwert der Kosten im entsprechenden prozentualen Anteil der Fälle<sup>2</sup> Inklusiv übrige kurzfristige Barleistungen



## Anhang 3: Renten

3.1	Neu festgesetzte Renten nach Rentenart	38
3.2	Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart	38
3.3	Neu festgesetzte Invalidenrenten nach Invaliditätsgrad und Alter	39
3.4	Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	39
3.5	Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter	40
3.6	Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter	40
3.7	Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	41
3.8	Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter der Rentenbezüger	41
3.9	Renten Kürzungen wegen Überversicherung	42

Tabelle 3.1

## Neu festgesetzte Renten nach Rentenart

Rentenart	Festsetzungsjahr					
	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Total	330	363	308	249	219	183
Invalidenrenten	101	133	100	83	69	55
Invalidenrenten	77	100	76	56	55	42
Umschulungsrenten	24	33	24	27	14	13
Integritätsschadenrenten	153	149	118	110	102	77
Hinterlassenrenten	62	58	53	42	38	34
Ehegatten- und Waisenrenten	50	46	33	28	21	16
Reversionsrenten	12	12	20	14	17	18
Diverse Zulagen und Entschädigungen	14	23	37	14	10	17

Tabelle 3.2

## Laufende Renten und Rentenkosten nach Rentenart

Rentenart	Anzahl					Kosten in 1000 CHF				
	Rechnungsjahr					Rechnungsjahr				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Total	6 098	5 898	5 722	5 532	5 325	147 818	142 714	135 344	132 808	127 558
Invalidenrenten	3 104	3 009	2 932	2 844	2 739	78 950	76 817	72 847	71 814	68 448
Invalidenrenten <sup>1</sup>	2 888	2 778	2 662	2 536	2 388	71 602	68 691	64 301	62 672	58 732
Altersrenten <sup>1</sup>	85	99	145	199	256	2 168	2 450	3 193	4 350	5 290
Umschulungsrenten	103	104	98	83	73	3 317	3 705	3 461	2 973	2 745
IV-Renten mit Hilfslosenentschädigung	28	28	27	26	22	1 864	1 971	1 892	1 820	1 682
Integritätsschadenrenten	735	688	663	647	607	10 464	7 955	6 278	6 337	6 393
Hinterlassenrenten	2 108	2 038	1 981	1 918	1 847	57 389	56 781	55 220	53 965	51 875
Ehegatten- und Waisenrenten	1 904	1 827	1 764	1 696	1 624	55 090	54 420	52 706	51 489	49 412
Reversionsrenten	204	211	217	222	223	2 299	2 360	2 514	2 476	2 464
Diverse Zulagen und Entschädigungen	151	163	146	123	132	1 015	1 161	999	691	841

<sup>1</sup> Seit 1994 werden Invalidenrenten, sobald die versicherte Person das AHV-Rentenalter erreicht hat, halbiert und als sogenannte Altersrenten ausgerichtet.

Tabelle 3.3

## Neu festgesetzte Invalidenrenten<sup>1</sup> nach IV-Grad und Alter, 2002-2006 (kumuliert)

IV-Grad in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
bis 10	5	12	7	4	1	29	6.9
11 bis 20	8	17	10	10	5	50	12.0
21 bis 30	3	7	14	20	5	49	11.7
31 bis 40	4	4	6	10	3	27	6.5
41 bis 50	7	7	18	27	1	60	14.4
51 bis 60	8	5	4	3	0	20	4.8
61 bis 70	9	0	1	6	2	18	4.3
71 bis 80	11	5	2	6	1	25	6.0
81 bis 90	14	5	3	4	0	26	6.2
91 bis 100	57	15	12	28	2	114	27.3
Total	126	77	77	118	20	418	
in %	30.1	18.4	18.4	28.2	4.8		100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
Vollinvaliden-Äquivalente	94	36	36	66	8	240
Mittelwert der Invaliditätsgrade in %	77	49	47	56	40	58

<sup>1</sup> Ohne Pflegezulagen

Tabelle 3.4

## Laufende Invalidenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2006

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	96	146	268	359	457	384	423	2 133	77.9
Angehörige des Zivilschutzes	–	6	17	26	35	25	6	115	4.2
Beruflich Versicherte	–	6	22	100	119	73	111	431	15.7
Personal für Friedensförderung	–	2	–	–	1	–	–	3	0.1
Angehörige des SKH	–	–	–	2	–	–	–	2	0.1
Ehemalig J+S Versicherte	1	15	4	19	9	7	–	55	2.0
Total	97	175	311	506	621	489	540	2 739	
in %	3.5	6.4	11.4	18.5	22.7	17.9	19.7		100.0



Tabelle 3.5

## Neu festgesetzte Integritätsschadenrenten nach Höhe des Integritätsschadens und Alter, 2002 bis 2006 (kumuliert)

Höhe des Integritätsschadens in %	Alter bei Rentenfestsetzung					Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter		
2,5	35	64	30	30	22	181	32.6
5	32	32	37	41	20	162	29.1
7,5	9	12	15	25	16	77	13.8
10	8	10	7	16	7	48	8.6
12,5	9	3	3	11	4	30	5.4
15	2	1	3	3	6	15	2.7
16 bis 20	4	7	4	3	1	19	3.4
21 bis 50	3	3	4	7	5	22	4.0
51 bis 100	1	–	1	–	–	2	0.4
Total	103	132	104	136	81	556	
in %	18.5	23.7	18.7	24.5	14.6		100.0

	Alter bei Rentenfestsetzung					Total
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 und älter	
100%-Integritätsschaden-Äquivalente	8	8	8	11	7	41
Mittelwert des Integritätsschadens in %	8	6	8	8	8	7

Tabelle 3.6

## Laufende Integritätsschadenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2006

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger							Total	in %
	bis 30	31 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	19	27	43	151	131	88	65	524	86.3
Angehörige des Zivilschutzes	–	–	4	2	2	1	–	9	1.5
Beruflich Versicherte	–	–	1	8	6	7	26	48	7.9
Personal für Friedensförderung	–	1	–	–	–	–	–	1	0.2
Angehörige des SKH	–	–	1	1	–	–	–	2	0.3
Ehemalig J+S Versicherte	–	4	5	6	5	3	–	23	3.8
Total	19	32	54	168	144	99	91	607	100.0
in %	3.1	5.3	8.9	27.7	23.7	16.3	15.0		100.0

Tabelle 3.7

## Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2002 bis 2006 (kumuliert)

Versichertenkategorie	Alter bei Rentenfestsetzung								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	8	11	3	6	7	21	37	27	120	53.3
Beruflich Versicherte	3	5	7	6	15	13	19	27	95	42.2
Übrige	–	2	1	2	1	3	1	–	10	4.4
Total	11	18	11	14	23	37	57	54	225	
in %	4.9	8.0	4.9	6.2	10.2	16.4	25.3	24.0		100.0

Tabelle 3.8

## Laufende Hinterlassenenrenten nach Versichertenkategorie und Alter, 2006

Versichertenkategorie	Alter der Rentenbezüger								Total	in %
	bis 18	19 bis 25	26 bis 40	41 bis 50	51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 und älter		
Milizangehörige der Armee	12	16	6	43	85	157	310	486	1 115	60.4
Beruflich Versicherte	4	11	9	26	52	93	174	309	678	36.7
Übrige	–	2	1	5	9	14	15	8	54	2.9
Total	16	29	16	74	146	264	499	803	1 847	
in %	0.9	1.6	0.9	4.0	7.9	14.3	27.0	43.5		100.0

## Kürzungsbeträge der MV bei Koordination mit IV- und AHV-Renten

### Total

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	760	12 602	16 581
2002	773	11 101	14 361
2003	757	10 542	13 926
2004	753	10 958	14 552
2005	724	10 699	14 778
2006	689	10 133	14 707

### IV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	508	10 629	20 924
2002	538	9 229	17 154
2003	543	8 916	16 420
2004	560	9 435	16 849
2005	550	9 284	16 880
2006	527	8 814	16 725

### AHV

Jahr	Anzahl	Betrag in 1000 CHF	Betrag pro Fall in CHF
2001	252	1 973	7 827
2002	235	1 872	7 967
2003	214	1 626	7 598
2004	193	1 523	7 889
2005	174	1 415	8 133
2006	162	1 319	8 142

## Anhang 4: Prävention

4.1	Zahl und Kosten der Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe	44
4.2	Zahl und Kosten der Unfälle nach Verletzungsart	45
4.3	Zahl und Kosten der Unfälle nach Unfallursache	46

Tabelle 4.1.1

## Anerkannte ordentliche Krankheitsfälle<sup>1</sup> nach Diagnosegruppe

Diagnosegruppe	absolut					in %				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Total	11 093	10 989	10 598	10 031	8 843	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
01 Infektiöse und parasitäre Krankheiten	317	375	324	361	411	2.9	3.4	3.1	3.6	4.6
02 Bösartige und gutartige Neubildungen	91	86	147	110	140	0.8	0.8	1.4	1.1	1.6
03 Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	14	23	13	25	9	0.1	0.2	0.1	0.2	0.1
04 Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	138	121	132	113	149	1.2	1.1	1.2	1.1	1.7
05 Psychische- und Verhaltensstörungen	340	296	313	291	271	3.1	2.7	3.0	2.9	3.1
06 Krankheiten des Nervensystems	175	151	148	135	149	1.6	1.4	1.4	1.3	1.7
07 Krankheiten des Auges	756	665	743	630	574	6.8	6.1	7.0	6.3	6.5
08 Krankheiten des Ohres	378	350	348	290	290	3.4	3.2	3.3	2.9	3.3
09 Krankheiten des Kreislaufsystems	469	477	483	409	405	4.2	4.3	4.6	4.1	4.6
10 Krankheiten des Atmungssystems	1 658	1 685	1 504	1 576	1 298	14.9	15.3	14.2	15.7	14.7
11 Krankheiten des Verdauungssystems	1 627	1 820	1 851	1 738	921	14.7	16.6	17.5	17.3	10.4
12 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	852	709	687	603	553	7.7	6.5	6.5	6.0	6.3
13 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	2 872	2 825	2 541	2 252	2 027	25.9	25.7	24.0	22.5	22.9
14 Krankheiten des Urogenitalsystems	323	306	329	272	294	2.9	2.8	3.1	2.7	3.3
15 Angeborene Fehlbildungen	75	50	59	101	53	0.7	0.5	0.6	1.0	0.6
16 Symptome und abnorme Befunde	547	471	499	538	504	4.9	4.3	4.7	5.4	5.7
17 Allgemeinuntersuchungen, Abklärungen	270	301	212	328	441	2.4	2.7	2.0	3.3	5.0
18 Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	191	278	265	259	354	1.7	2.5	2.5	2.6	4.0

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Tabelle 4.1.2

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Krankheitsfälle nach Diagnosegruppe

Diagnosegruppe	in 1000 CHF					in %				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Total	47 375	47 960	47 267	45 748	42 758	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
01 Infektiöse und parasitäre Krankheiten	818	1 076	998	1 219	1 025	1.7	2.2	2.1	2.7	2.4
02 Bösartige und gutartige Neubildungen	1 513	1 593	2 692	2 346	2 139	3.2	3.3	5.7	5.1	5.0
03 Krankheiten des Blutes, der blutb. Organe	57	61	47	74	91	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2
04 Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten	861	865	1 060	1 035	1 182	1.8	1.8	2.2	2.3	2.8
05 Psychische- und Verhaltensstörungen	5 873	5 348	4 759	6 311	6 241	12.4	11.2	10.1	13.8	14.6
06 Krankheiten des Nervensystems	2 401	2 326	2 295	2 692	2 567	5.1	4.8	4.9	5.9	6.0
07 Krankheiten des Auges	890	865	884	879	784	1.9	1.8	1.9	1.9	1.8
08 Krankheiten des Ohres	754	671	633	651	639	1.6	1.4	1.3	1.4	1.5
09 Krankheiten des Kreislaufsystems	4 625	4 578	5 376	4 803	3 924	9.8	9.5	11.4	10.5	9.2
10 Krankheiten des Atmungssystems	2 583	2 917	2 340	2 572	2 398	5.5	6.1	4.9	5.6	5.6
11 Krankheiten des Verdauungssystems	3 877	4 027	4 048	4 002	3 742	8.2	8.4	8.6	8.7	8.8
12 Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1 267	1 305	1 467	1 204	1 247	2.7	2.7	3.1	2.6	2.9
13 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems	17 929	19 044	17 098	14 475	13 116	37.8	39.7	36.2	31.6	30.7
14 Krankheiten des Urogenitalsystems	1 568	1 422	1 830	1 490	1 367	3.3	3.0	3.9	3.3	3.2
15 Angeborene Fehlbildungen	230	72	229	148	249	0.5	0.1	0.5	0.3	0.6
16 Symptome und abnorme Befunde	1 305	1 305	1 120	1 188	1 106	2.8	2.7	2.4	2.6	2.6
17 Allgemeinuntersuchungen, Abklärungen	95	98	102	210	326	0.2	0.2	0.2	0.5	0.8
18 Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	729	386	286	447	617	1.5	0.8	0.6	1.0	1.4

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Tabelle 4.2.1

## Anerkannte ordentliche Unfälle<sup>1</sup> nach Verletzungsart

Verletzungsart	absolut					in %				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Total	4 593	4 488	3 775	3 932	4 214	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
01 Verstauchungen, Kontusionen, HWS-Distors.	1 537	1 575	1 300	1 263	1 248	33.5	35.1	34.4	32.1	29.6
02 Kopf- u. Schädelverl. ohne Zahnschäden	37	26	39	26	25	0.8	0.6	1.0	0.7	0.6
03 Zahnschäden	681	674	515	473	552	14.8	15.0	13.6	12.0	13.1
04 Offene Wunden	350	371	318	341	271	7.6	8.3	8.4	8.7	6.4
05 Knieschädigungen	549	489	434	427	375	12.0	10.9	11.5	10.9	8.9
06 Frakturen der oberen Gliedmassen	223	232	184	179	187	4.9	5.2	4.9	4.6	4.4
07 Frakturen der unteren Gliedmassen	150	148	103	125	150	3.3	3.3	2.7	3.2	3.6
08 Osteoarthrosen als Unfallspätfolge	91	121	137	103	122	2.0	2.7	3.6	2.6	2.9
09 Luxationen	111	104	86	118	121	2.4	2.3	2.3	3.0	2.9
10 Eindringen von Fremdkörpern	60	68	58	49	67	1.3	1.5	1.5	1.2	1.6
11 Frakturen des Rumpfskelettes	31	57	25	28	38	0.7	1.3	0.7	0.7	0.9
12 Commotio, contusio cerebri	47	49	47	39	41	1.0	1.1	1.2	1.0	1.0
13 Frakturen der Wirbelsäule ohne Rückenmarkverl.	13	13	6	3	2	0.3	0.3	0.2	0.1	0.0
14 Frakturen der Wirbelsäule mit Rückenmarkverl.	1	–	–	–	–	0.0	–	–	–	–
15 Innere Verletzungen	18	7	5	4	1	0.4	0.2	0.1	0.1	0.0
16 Schädigung des Innenohrs	60	55	39	30	46	1.3	1.2	1.0	0.8	1.1
17 Folgeschaden von Verletzungen	485	318	341	509	602	10.6	7.1	9.0	12.9	14.3
18 Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	149	181	138	215	366	3.2	4.0	3.7	5.5	8.7

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Tabelle 4.2.2

## Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Unfälle nach Verletzungsart

Verletzungsart	in 1000 CHF					in %				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Total	30 897	31 003	26 814	26 748	29 840	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
01 Verstauchungen, Kontusionen, HWS-Distors.	5 053	5 406	4 604	4 423	4 963	16.4	17.4	17.2	16.5	16.6
02 Kopf- u. Schädelverl. ohne Zahnschäden	1 131	1 269	1 580	1 227	1 135	3.7	4.1	5.9	4.6	3.8
03 Zahnschäden	818	873	649	615	527	2.6	2.8	2.4	2.3	1.8
04 Offene Wunden	965	1 282	1 076	1 036	917	3.1	4.1	4.0	3.9	3.1
05 Knieschädigungen	4 776	4 840	3 849	3 730	3 682	15.5	15.6	14.4	13.9	12.3
06 Frakturen der oberen Gliedmassen	2 179	2 452	1 638	1 855	1 768	7.1	7.9	6.1	6.9	5.9
07 Frakturen der unteren Gliedmassen	3 837	3 360	2 164	2 425	3 046	12.4	10.8	8.1	9.1	10.2
08 Osteoarthrosen als Unfallspätfolge	2 327	2 092	2 994	2 853	3 197	7.5	6.7	11.2	10.7	10.7
09 Luxationen	964	1 411	1 080	1 163	1 370	3.1	4.5	4.0	4.3	4.6
10 Eindringen von Fremdkörpern	21	26	48	23	42	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1
11 Frakturen des Rumpfskelettes	219	587	291	205	267	0.7	1.9	1.1	0.8	0.9
12 Commotio, contusio cerebri	673	627	1 167	944	732	2.2	2.0	4.4	3.5	2.5
13 Frakturen der Wirbelsäule ohne Rückenmarkverl.	585	514	393	176	72	1.9	1.7	1.5	0.7	0.2
14 Frakturen der Wirbelsäule mit Rückenmarkverl.	1 681	1 486	1 338	1 319	1 470	5.4	4.8	5.0	4.9	4.9
15 Innere Verletzungen	825	544	254	244	178	2.7	1.8	0.9	0.9	0.6
16 Schädigung des Innenohrs	355	367	303	241	208	1.1	1.2	1.1	0.9	0.7
17 Folgeschaden von Verletzungen	3 800	3 204	2 527	3 146	4 601	12.3	10.3	9.4	11.8	15.4
18 Übrige und nicht zuteilbare Diagnosen	689	663	858	1 122	1 664	2.2	2.1	3.2	4.2	5.6

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

Tabelle 4.3.1

Anerkannte ordentliche Unfälle<sup>1</sup> nach Unfallursache

Unfallursache	absolut					in %				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Total	4 593	4 488	3 775	3 932	4 214	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
00 Unfälle beim Ein- und Aussteigen von Mot.fz.	101	104	68	64	77	2.2	2.3	1.8	1.6	1.8
01 Übrige Motorfahrzeugunfälle	188	210	138	148	128	4.1	4.7	3.7	3.8	3.0
02 Übrige Fahrzeugunfälle	45	46	49	64	45	1.0	1.0	1.3	1.6	1.1
03 Flugzeugunfälle (inkl. Fallschirmunfälle)	16	18	7	5	14	0.3	0.4	0.2	0.1	0.3
04 Tragen, Heben von schweren Lasten	28	41	23	35	50	0.6	0.9	0.6	0.9	1.2
05 Brüske Bewegung	61	67	3	70	91	1.3	1.5	0.1	1.8	2.2
06 Unfälle durch Sturz und Fall	573	564	472	605	712	12.5	12.6	12.5	15.4	16.9
07 Unfälle durch Schuss, inkl. Expl. v. Geschossen	9	4	8	8	8	0.2	0.1	0.2	0.2	0.2
08 Unfälle durch Misstritte	453	431	300	333	303	9.9	9.6	7.9	8.5	7.2
09 Reitunfälle, Unfälle durch Pferde z.B. Hufschlag	11	3	8	7	6	0.2	0.1	0.2	0.2	0.1
10 Suizid und Suizidversuch	-	2	1	4	1	-	0.0	0.0	0.1	0.0
11 Tötlichkeiten und Gewalttaten	32	38	37	34	41	0.7	0.8	1.0	0.9	1.0
12 Akustische Traumata	60	54	39	27	27	1.3	1.2	1.0	0.7	0.6
13 Fallende oder anfliegende Gegenstände	67	80	73	86	102	1.5	1.8	1.9	2.2	2.4
14 Scharfe oder spitze Gegenstände	118	134	111	84	86	2.6	3.0	2.9	2.1	2.0
15 Verbrennungen	31	17	23	16	10	0.7	0.4	0.6	0.4	0.2
16 Insektenstich	94	129	96	93	132	2.0	2.9	2.5	2.4	3.1
17 Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.	658	646	582	481	573	14.3	14.4	15.4	12.2	13.6
18 Unfälle durch Waldarbeit	18	7	3	4	-	0.4	0.2	0.1	0.1	-
19 Sportunfälle	784	759	639	592	571	17.1	16.9	16.9	15.1	13.6
20 Skiunfälle	111	148	129	112	114	2.4	3.3	3.4	2.8	2.7
21 Spätfolgen von Unfällen	576	439	478	612	724	12.5	9.8	12.7	15.6	17.2
22 Unfälle ohne Angaben der Ursache	51	68	151	65	81	1.1	1.5	4.0	1.7	1.9
23 Übrige und nicht zuteilbare Unfallursachen	508	479	337	383	318	11.1	10.7	8.9	9.7	7.5

<sup>1</sup> Nur bereits im Registrierungsjahr anerkannte Fälle

Tabelle 4.3.2

Laufende Heilkosten und Taggelder<sup>1</sup> der anerkannten ordentlichen Unfälle nach Unfallursache

Unfallursache	in 1000 CHF					in %				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
Total	30 897	31 003	26 814	26 748	29 840	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
00 Unfälle beim Ein- und Aussteigen von Mot.fz.	782	798	601	455	491	2.5	2.6	2.2	1.7	1.6
01 Übrige Motorfahrzeugunfälle	4 779	4 555	3 822	3 183	3 295	15.5	14.7	14.3	11.9	11.0
02 Übrige Fahrzeugunfälle	600	539	454	645	478	1.9	1.7	1.7	2.4	1.6
03 Flugzeugunfälle (inkl. Fallschirmunfälle)	320	225	112	145	169	1.0	0.7	0.4	0.5	0.6
04 Tragen, Heben von schweren Lasten	107	170	124	91	221	0.3	0.5	0.5	0.3	0.7
05 Brüske Bewegung	309	341	66	231	573	1.0	1.1	0.2	0.9	1.9
06 Unfälle durch Sturz und Fall	5 336	5 140	4 045	4 137	5 053	17.3	16.6	15.1	15.5	16.9
07 Unfälle durch Schuss, inkl. Expl. v. Geschossen	627	645	485	504	463	2.0	2.1	1.8	1.9	1.6
08 Unfälle durch Misstritte	2 616	2 479	2 024	1 617	1 754	8.5	8.0	7.5	6.0	5.9
09 Reitunfälle, Unfälle durch Pferde z.B. Hufschlag	152	117	148	110	147	0.5	0.4	0.6	0.4	0.5
10 Suizid und Suizidversuch	-	30	15	20	56	-	0.1	0.1	0.1	0.2
11 Tötlichkeiten und Gewalttaten	135	194	180	109	161	0.4	0.6	0.7	0.4	0.5
12 Akustische Traumata	280	330	345	281	233	0.9	1.1	1.3	1.0	0.8
13 Fallende oder anfliegende Gegenstände	305	459	411	457	516	1.0	1.5	1.5	1.7	1.7
14 Scharfe oder spitze Gegenstände	253	269	361	203	215	0.8	0.9	1.3	0.8	0.7
15 Verbrennungen	168	81	109	52	62	0.5	0.3	0.4	0.2	0.2
16 Insektenstich	53	58	80	67	97	0.2	0.2	0.3	0.3	0.3
17 Schlag, Anstossen, Einklemmen usw.	2 342	2 532	2 223	1 986	1 716	7.6	8.2	8.3	7.4	5.8
18 Unfälle durch Waldarbeit	90	69	5	3	1	0.3	0.2	0.0	0.0	0.0
19 Sportunfälle	3 701	4 047	3 206	3 764	4 112	12.0	13.1	12.0	14.1	13.8
20 Skiunfälle	799	1 488	1 091	1 367	1 027	2.6	4.8	4.1	5.1	3.4
21 Spätfolgen von Unfällen	6 126	5 329	5 673	6 179	8 064	19.8	17.2	21.2	23.1	27.0
22 Unfälle ohne Angaben der Ursache	484	247	433	258	239	1.6	0.8	1.6	1.0	0.8
23 Übrige und nicht zuteilbare Unfallursachen	533	860	800	886	696	1.7	2.8	3.0	3.3	2.3

<sup>1</sup> Inklusive übrige kurzfristige Barleistungen

## Anhang 5: Todesfälle und Ölvergiftungsereignisse

5.1	Todesfälle von Milizangehörigen	48
5.2	Todesfälle von beruflich Versicherten	48
5.3	Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940	48



Tabelle 5.1

## Todesfälle von Milizangehörigen<sup>1</sup>

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Total	9	11	7	6	5	4
Krankheitsfälle	2	2	2	1	1	–
im Dienstbetrieb	2	1	1	1	–	–
im Urlaub	–	1	1	–	1	–
Unfälle	4	8	3	5	2	3
im Dienstbetrieb	2	4	1	1	1	–
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	1	1	1	–	–	–
Flugzeugunfälle	1	2	–	–	–	–
Übrige	–	1	–	1	1	–
auf dem Hin- / Rückweg	–	3	1	1	–	–
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	–	3	1	1	–	–
im Urlaub	2	1	1	3	1	3
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	1	1	1	2	1	2
Übrige	1	–	–	1	–	1
Suizide	3	1	2	–	2	1
im Dienstbetrieb	1	1	1	–	–	1
auf dem Hin- / Rückweg	–	–	–	–	–	–
im Urlaub	2	–	1	–	2	–

<sup>1</sup> Die Fälle beziehen sich auf folgende Versichertenkategorien: Milizangehörige von Armee, Zivilschutz und Zivildienst; Personal des SKH und für Friedensförderung.

Tabelle 5.2

## Todesfälle von beruflich Versicherten

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Total	14	7	5	2	6	7
Krankheitsfälle	6	3	3	2	3	3
im Dienstbetrieb	1	–	–	–	–	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	5	3	3	2	3	3
Unfälle	5	4	2	–	–	3
im Dienstbetrieb	5	1	1	–	–	1
Flugzeugunfälle	5	–	–	–	–	–
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	–	–	–	–	–	1
Übrige	–	1	1	–	–	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	–	3	1	–	–	2
Fahrzeug- / Verkehrsunfälle	–	3	1	–	–	2
Suizide	3	–	–	–	3	1
im Dienstbetrieb	3	–	–	–	2	–
ausserhalb des Dienstbetriebes	–	–	–	–	–	1
auf dem Hin- / Rückweg	–	–	–	–	1	–

Tabelle 5.3

## Laufende Fälle und Kosten der Ölvergiftungsereignisse 1940

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Laufende Fälle	21	22	19	19	16	12
Laufende Kosten in 1000 CHF	703	797	664	607	562	464

